

Neues zur Ruderalflora des Rhein-Neckar-Raums

SDRAVKO VESSELINOV LALOV

Zusammenfassung

Für die Stadtkreise Mannheim und Heidelberg sowie für die umliegenden Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises in Baden-Württemberg werden Funde zahlreicher in diesem Gebiet oder in Baden-Württemberg seltener Ruderalpflanzen aufgeführt. Die Mehrzahl der Funde erfolgte im Jahr 2007.

Abstract

Locations for a number of ruderal species are given from the cities of Mannheim and Heidelberg and from the surrounding areas of the Rhein-Neckar-Kreis, all belonging to the Bundesland of Baden-Württemberg. Most species are rare either in the study area or in Baden-Württemberg. The majority of the records are from the year 2007.

Résumé

Les stations d'un certain nombre d'espèces rudérales considérées comme rares en Bade-Wurtemberg ont été répertoriées pour les agglomérations de Mannheim et de Heidelberg ainsi que dans le District Rhin-Neckar. La plupart des observations ont été réalisées en 2007.

Keywords: Baden-Württemberg, Mannheim, Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis, ruderal plants, records

1 Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werden einige Funde seltener Ruderalpflanzen aus dem Rhein-Neckar-Raum, vorwiegend aus dem Jahr 2007, zusammengestellt. Die meisten Funde stammen aus den Stadtkreisen Mannheim und Heidelberg, einige aus den umliegenden Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises.

2 Verwendete Literatur

Ausgewertet wurde vor allem das achtbändige Grundlagenwerk „Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ von SEBALD & al. (1990-1998). Um die Literaturliste nicht unnötig zu verlängern, werden nur die einzelnen Bände aufgeführt, die Bearbeiter der jeweiligen Familien und Gattungen werden lediglich im Text genannt. Ferner wurden noch einige ältere Arbeiten zur Flora des Gebietes verwendet, unter anderem DÖLL (1843), HEINE (1952), LUTZ (1910), SCHÄFER (1957, 1963, 1965), SCHMIDT (1857) und ZIMMERMANN (1906, 1907, 1916, 1924). Vieles ist über die Unzuverlässigkeit und Widersprüchlichkeit der Angaben von Zimmermann zur Ruderalflora der Region geschrieben worden. Ohne auf diese Diskussion einzugehen, werden sie hier, wo es passend erscheint, aufgeführt.

Da zur Zeit keine umfassende und aktuelle Bearbeitung der Ruderalflora von Mannheim oder Heidelberg vorliegt, werden überwiegend die Ruderalflora von Ludwigshafen am Rhein und der erste Nachtrag dazu (MAZOMEIT 1995, 2005a) sowie die Rubrik „Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste“ in den „Berichten der BAS“ als aktuelle Referenzen herangezogen.

3 Aufbau der Fundortangaben

Aus Platzgründen werden die Fundortangaben nicht wie in der Rubrik „Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste“ gegliedert, sondern in einer knapperen Form aufgeführt. Daher werden auch alle Funde aus einem TK-Quadranten in einem Satz zusammengefasst. Nach der Nummer der TK 1:25 000 mit Angabe des Quadranten wird zuerst die Gemeinde genannt, es folgen genauere Angaben zum Fundort sowie gegebenenfalls zum Standort, Vergesellschaftung und Populationsgröße. Zuletzt wird das Jahr der Beobachtung angegeben. Die einzelnen Funde werden jeweils durch einen Strichpunkt voneinander getrennt. Gauß-Krüger-Koordinaten, das genaue Datum des Fundes sowie Foto- und Herbarbelege können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

4 Nomenklatur

Die Nomenklatur richtet sich, soweit möglich, nach HAEUPLER & MUER (2007), wo dies nicht möglich ist, nach SEBALD & al. (1990-1998). Bei Ziergehölzen wurde FITSCHEN (2002) verwendet, bei einigen mediterranen, in mitteleuropäischen Floren meist fehlenden Arten, wurde SCHÖNFELDER & SCHÖNFELDER (2002) herangezogen.

5 Verwendete Abkürzungen

Neben den üblichen Abkürzungen wie „N“ für „nördlich“, „S“ für „südlich“, „W“ für „westlich“, „E“ für „östlich“ und „m“ für „Meter“ wurden auch häufig vorkommende Ortsangaben aus Platzgründen abgekürzt, so

BW	Baden-Württemberg
HD	Heidelberg
INF	Heidelsberger Universitätskampus „Im Neuenheimer Feld“
LU	Ludwigshafen am Rhein
MA	Mannheim

6 Fundortangaben

Abutilon theophrasti

– Chinesische Samtpappel

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, zahlreich, 2007. 6516/2, MA: Neckarau, Containerbahnhof, eine Pflanze, 2007. 6517/2, Dossenheim: Schwabenheim, N K 4142, Erdbeerfeld, ca. 50 Pflanzen, 2007. 6517/4, Dossenheim: Schwabenheim, S K 4142, Rübenfeld, ca. 20 Pflanzen; HD: Fenneberghöfe, Rübenfeld, eine Pflanze, 2007. 6617/2, HD: Kirchheim, Gewann „Heuscheuer“, Rübenfeld, ca. 20 Pflanzen; Neurott, E A5, Rübenfeld, vereinzelt, 2007. 6617/3, Hockenheim: zwischen Ketschau und L 722, Rübenfeld, eine Pflanze, 2004.

Acer saccharinum – Silber-Ahorn

MAZOMEIT (1995: 210) berichtet von mehreren Vorkommen in LU, bemerkt aber: „verwildert ziemlich selten“. JUNGHANS (2007) berichtet von mehreren Vorkommen an Uferböschungen in Mannheimer Hafengebieten, nimmt für das Gebiet eine hydrochore Ausbreitungsweise an und schließt eine zukünftige Einbürgerung nicht aus. Mittlerweile ist die Art im Gebiet, auch in LU, so häufig, dass nicht alle Fundorte aufgezählt werden können. Etablierte Pflanzen finden sich vor allem in den Uferbefestigungen von Rhein, Neckar und Hafenbecken.

6516/2, MA: Neckarstadt, Innenstadt, Oststadt, am Neckarufer mehrfach, SE Bootsanlegestelle am Fernmeldeturm, in Stein-

schüttungen am Ufer, seit ca. 2001, September 2007 verbreitet, bis 4 m hohe Bäume. In MA-Innenstadt in Baumscheiben und Grünanlagen verwildert, hier auch var. *laciniatum*, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, Harlachweg, Baustelle, mehrere 100 Pflanzen bis 4 m, auch großblättrige Formen und var. *laciniatum*, in der Nähe gepflanzt; Ilvesheim: Altneckar, eine 4 m hohe Pflanze, 2007. 6517/4, HD: Wieblingen, Neckarufer etwa bis Brücke der A 5, vereinzelt, bis 15 m hohe Bäume am Ufer, meist vom Land her unzugänglich auf Inseln, 2007. 6518/3, HD: Güterbahnhof, Zollamt, in Pflasterfugen, vereinzelt Jungpflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Helmholtzschule, in Grünanlagen, zahlreiche Sämlinge, auch var. *laciniatum* und Übergänge, var. *laciniatum* in der Nähe gepflanzt; ehemalige Eisenbahnlinie Rangierbahnhof-Haltepunkt Südstadt und Bosch-Str. in Gehölzen und auf der Eisenbahnbrücke, mäßig zahlreich, in der Nähe gepflanzt, 2007.

***Allium schoenoprasum* – Schnittlauch**

6516/2, MA: Mühlauhafen, Rheinkaistr., auf Eisenbahngelände, Gleisschotter mit viel Feinsubstrat, zahlreich, aber lokal, 2007. Die Population scheint seit einigen Jahren zu bestehen. Daneben wurden mehrere kleine, möglicherweise kurzlebige Populationen und Einzelpflanzen im Mühlauhafen und im Rheinauhafen beobachtet. Die Herkunft ist ungewiss, da nirgends Spuren von Kultur der Art in der Nähe gefunden wurden. Von WÖRZ in SEBALD & al. (1998a) wird die Art lediglich für feuchte bis nasse Ruderalstellen, nicht für Straßen- und Gleisgelände angegeben.

***Althaea officinalis* – Echter Eibisch**

Bei QUINGER in SEBALD & al. (1990b) als in BW seltene und unbeständig auftretende Adventivpflanze charakterisiert und keine aktuellen Vorkommen angegeben. In www.flora.naturkundemuseum-bw.de (Mai 2007) zahlreiche neue Vorkommen, meist aus dem Mittleren Neckarraum.

6518/3, HD: Weststadt, Traubenweg, in Pflasterfugen, fünf Pflanzen, 2007. 6617/2, HD: Kirchheim, Alte Speyerer Straße, ruderalisierte Glatthaferwiese am Straßenrand, ein

Stock mit ca. 70 blühenden Stängeln, seit 2004. 2006/7 wurde das Vorkommen bei der Anlage einer Haltebucht zerstört. 6618/1, HD: Zwischen Weststadt und Kirchheim, in einem Kleingartengelände, Unterführung unter der Eisenbahnlinie HD-Bruchsal, Straßenböschung, von *Rubus caesius* und *Urtica dioica* dominiert, drei Pflanzen mit insgesamt ca. 20 blühenden Stängeln, 2007.

Amaranthus blitoides

– Westamerikanischer Fuchsschwanz

Nach SEYBOLD in SEBALD & al. (1990a) ist unsicher, ob die Art im Mannheimer Raum als eingebürgert gelten kann. Vom Verfasser wurde sie regelmäßig seit etwa 1995 an Baustellen, in Industriegebieten, auf sandigen Ruderalstellen und seltener auf (meist sandigen) Äckern im Gebiet beobachtet. Auf Sandäckern in der Vorderpfalz verbreitet.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, zahlreich, seit 1997. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen mehrfach, zahlreich, 2007. 6417/3, MA: Straßenheim, Umgebung des NSG „Sauwäldchen“, an Wegrändern und in Äckern auf Sand verbreitet, 2007, zusammen mit Petra Baur-Kutz, Uwe Feßenbecker, Helmut März, Enno Schubert und Stephen Ziegler. 6516/2, MA: Jungbusch, Spielplatz nahe Auffahrt zur Jungbuschbrücke, zahlreich; Klinikum, vereinzelt; Schlossgarten, verbreitet; Hauptbahnhof, in Pflasterfugen, vereinzelt, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen verbreitet; MA/Brühl-Rohrhof: S Rheinauer See, auf Sand, vereinzelt, 2007. 6517/4, HD: Bahnhof Wieblingen, am Bahnsteig, vereinzelt; ehemalige Bahnwerkstätten, auf Sand, vereinzelt; INF, Klinikum Neubau, auf Ziegelstaub, vereinzelt, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Gelände, auf Rohboden, mäßig zahlreich, 2003.

Amaranthus deflexus

– Liegender Fuchsschwanz

In MA wurde die Art 1922 und 1933 im Hafen gefunden. Ansonsten in BW in Heilbronn, Kehl und Freiburg, zuletzt 1952 in Unterhausen (SEYBOLD in SEBALD & al. 1990). Neuere Beobachtungen am Oberrhein 1989 bis 1995 aus Ludwigshafen, 1993 aus Mannheim und Colmar und 1994 aus Worms und Mulhouse

(MAZOMEIT 1995). Eine Zusammenstellung der mitteleuropäischen Vorkommen findet sich bei MAZOMEIT (2005b).

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Kleingartengelände, auf Schotterwegen verbreitet, 2007. Hier schon 1994-2004 von Mazomeit beobachtet (MAZOMEIT 2005b), jedoch nur längs des Kinderspielplatzes; Neckarstadt, Inselstr., am Straßenrand, lokal, 2007. 6516/2, MA: Innenstadt mehrfach, so am Kaiserring im Mittelstreifen, lokal; in der Umgebung von F6 über mehrere Quadrate, in Grünanlagen und Pflasterfugen, sehr zahlreich, 2007. Hier schon 1994-2004 von Mazomeit beobachtet (MAZOMEIT 2005b), jedoch nur in F6 und F7. 6518/3, HD: Weststadt, Dantestr., in Pflasterfugen und Grünanlagen, ca. 80 Pflanzen, 2007.

***Ambrosia artemisiifolia* – Hohe Ambrosie**

Laut LUTZ (1910) bildet die Art an verschiedenen Stellen, besonders auf der Mühlau, Kolonien, die mehrere Jahre überdauern. Laut Zimmermann (1924) hat die Art in den Hafenanlagen (wohl MA/LU) dauerhafte Standorte und ist fast jedes Jahr in Blüte. HEINE (1952: 122) bezeichnet sie unter dem Namen *A. elatior* für MA als „zerstreut“, für LU an mehreren Stellen als „massenhaft und alljährlich zu vielen Hunderten auftretend, völlig eingebürgert und sich selbst aussäend“. SCHÄFER (1957: 68) gibt sieben Vorkommen in LU an, darunter eines mit 20 m² „in solchen Mengen, dass nur wenige andere Pflanzen sich behaupten können“. Derselbe Autor nennt mehrere Fundorte für LU, teils „in sehr reichen Beständen“ und „an einigen Stellen der beherrschende Faktor“ (SCHÄFER 1963: 21) und bezeichnet sie für LU als eingebürgert und häufiger als *A. coronopifolia* (SCHÄFER 1965). SEYBOLD in SEBALD & al. (1996b) gibt noch an, dass die Art in BW unbeständig ist und meist durch Vogelfutter verschleppt wird. Von BUTTLER & HARMS (1998) wird sie dagegen als etabliert eingestuft. Aufgrund der zahlreichen älteren Angaben großer, beständiger Vorkommen aus MA/LU kann angenommen werden, dass sie hier bereits seit ca. 100 Jahren lokal etabliert ist.

6416/2, MA: zwischen Sandhofen und Schönnau, im Gewann Krähenflügel mehrfach, Wegraine, Ruderalflächen, brachliegende Sand-

äcker und Obstgärten, mehrere 1000 Pflanzen, 2007. 6416/4, MA: Wohlgelegen, Brachfläche im Wohnprojekt „Parco Verde“, zahlreich; Friesenheimer Insel, Deponie und Industriegebiet S Deponie, zahlreich, 2003, 2007. 6516/2, MA: Schwetzingen Vorstadt, Hugo-Wolf-Str., eine Pflanze; Neckarau, Gartengelände, Ruderalvegetation am Rand eines Parkplatzes, zahlreich; Innenstadt mehrfach, SE Spielplatz auf dem Gelände der Uni, im Sandkasten, vereinzelt; Lameygarten, in Pflasterfugen, wenige Pflanzen; Luisenpark, Nordufer Kutzenweiher, sieben Pflanzen; Lindenhof, Parkplatz an der Windeckstr, eine Pflanze, 2007. 6517/1, MA: Casterfeld, S Rangierbahnhof, zahlreich; Wohlgelegen, W der Schleuse, auf Grünabfällen, ca. 20 Pflanzen, 2007. 6517/3, MA: US-Militärgelände W Friedrichsfeld, auf Erdhaufen, ca. 50 Pflanzen; Rheinauhafen, W Becken 22, Erd/Kohlehaufen, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: INF mehrfach, so vor der Chirurgie, eine Pflanze zwischen Bodendeckern; Recyclinghof am Technologiepark, auf Kies, drei Pflanzen; Neuenheim, Handschuhsheimer Landstr., fünf Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werks-gelände, Südwand einer Fabrikhalle, zahlreich, 2007; Ahornweg, an einem Parkplatz mäßig zahlreich, 2007; Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Süd, eine Pflanze, 2005. Später hier nicht mehr festgestellt; Hasenleiser, Jugendhof, 15 Pflanzen, 2007.

Ambrosia coronopifolia

– Ausdauerndes Traubenkraut

Laut SEYBOLD in SEBALD & al. (1990) besonders im Raum MA (bis Heidelberg und Sandhausen) eingebürgert, sonst selten verschleppt. Für MA erstmalig von HEINE (1952) angegeben mit der Vermutung, dass die Art schon seit längerer Zeit dort eingebürgert war, aber immer mit *A. artemisiifolia* verwechselt wurde. Laut MAZOMEIT (1995) liegt jedoch im Zimmermann-Herbar ein korrekt als „*A. psilostachya* s.l.“ [= *A. coronopifolia*] bezeichneter Beleg aus Mannheim mit der Zeitangabe „1882-1924!“ vor. Aufgrund des langen Beobachtungszeitraums von 42 Jahren müsste *A. coronopifolia* folglich für MA seit Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts als beständig gelten. Mit

15 meist dauerhaften Fundstellen (MAZOMEIT 1995) scheint die Art in LU heute ähnlich häufig wie in MA zu sein.

6416/2, MA: zwischen Sandhofen und Schönnau, im Gewann Krähenflügel verbreitet, Wegraine, brachliegende Sandäcker und Obstgärten, oft zusammen mit Massenbeständen von *Filago arvensis*, seltener zusammen mit *A. artemisiifolia*, 5000-10 000 Pflanzen, 2007. 6416/4, MA: Neckarstadt, Industriestr./Löwitstr., auf Kies/Sand, zahlreich; Friesenheimer Insel mehrfach, so Kreuzung Max-Planck-Str. mit Eisenbahnlinie, zahlreich; Otto-Hahn-Str, auf Sand, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Feudenheim, Grünflächen an Straßenbahnlinie 7 in Höhe Kreuzung mit L 597, auf ca. 3 m², 2004. 6517/3, MA: Sandfläche und Damm S Rheinauer See, mehrere 100 Pflanzen, seit 2003; Unterer Dossenwald, nördliche Böschung des Rangierbahnhofs, hier stellenweise die Vegetation dominierend, angrenzender Kiefernwald und USAG Pinball Playing Area, mehrere 1000 Pflanzen; Holzweg, vereinzelt; Rheinauhafen mehrfach, so S Hafenbecken 21, Auffahrt zur Straßenbrücke, vereinzelt; W Becken 22, zahlreich; Ruhrorter Str., zahlreich; 2007. 6518/3, HD: Umgebung Hauptbahnhof mehrfach im Gleisschotter, so E Czernybrücke, wenige Pflanzen; W Montpellierbrücke, ca. 1000 Pflanzen, 2007.

***Amorpha fruticosa* – Scheinindigo**

Von Voggesberger in SEBALD & al. (1992a) wird die Art nicht erwähnt. Sie scheint meist in unmittelbarer Nähe von Anpflanzungen zu verwildern. Lediglich im Bereich der Vorkommen im Mühlauhafen und im Rheinauhafen konnten keine kultivierten Pflanzen festgestellt werden. In Südeuropa (Bulgarien, Italien) wird die Art gerne zur Befestigung von Eisenbahnböschungen verwendet. Von dort aus besiedelt sie manchmal Flussauen und Fettwiesen, wo sie eine mehrmalige Mahd gut verträgt (Beobachtungen des Verfassers).

6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen, mehrfach in steinerner Uferbefestigung des Rheins und der Hafenbecken, 2007. 6516/2, MA: Rheinufer an der Straße „Stephanienufer“, im Gebüsch zwischen Straße und Ufer gepflanzt, in der Umgebung in Baumscheiben und Steinschüttungen,

seltener in Mauern verwildert, ca. 30 verwilderte, teils blühende Pflanzen; im Schlossgarten mehrfach gepflanzt und unter Ziergehölzen, an Mauern, unter Bäumen und am Rheinufer S und N der Konrad-Adenauer-Brücke verwildert, zahlreich, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen, Nordufer von Hafenbecken 21, mehrfach Einzelpflanzen in steinerner Uferbefestigung, 2007. 6518/3, HD: INF, Haltestelle Medizinische Klinik, nahe der SW-Ecke des Botanischen Gartens, in einer Baumscheibe, eine Pflanze, trotz gelegentlichen Rückschnitts blühend und fruchtend, seit 2005; Neuenheim, Humboldtstr, Bunsengymnasium, an Lichtschächten, ca. 12 Pflanzen, 2007; Handschuhsheim Friedhof, kultiviert, in zwei ca. 1,5 m hohen Jungpflanzen zwischen Ziergehölzen verwildert, 2007.

Anchusa officinalis

– Gewöhnliche Ochsenzunge

6516/2, MA: Wohlgelegen, am Neckardamm in Höhe Maulbeerinsel verbreitet, 2007. 6517/4, HD: Pfaffengrund, im Gebiet der Unterführung Eppelheimer Str. unter ehemaligem Rangierbahnhof mehrfach über mehrere 100 m, so Rangierbahnhof N und S der Unterführung im Gleisschotter, zwischen Eppelheimer Str. und ehemaligen Eisenbahn-Werkstätten auf Ruderalflächen und Erdaufschüttungen, E der ehemaligen Eisenbahn-Werkstätten im Gleisschotter, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: ehemaliger Güterbahnhof, Umgebung Zollhofgarten, ca. 50 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werksgelände, alte, vergraste und verbuschte Ruderalfläche, eine Pflanze, 2007.

Aristolochia clematitis

– Gewöhnliche Osterluzei

6516/2, MA: Lindenhof, Stephanienufer, in steinerer Uferbefestigung, ca. 50 Pflanzen, 1993. 6617/2, Oftersheim: NSG „Friedenshöhe“, südexponierter Hang einer Sanddüne, etwa 1000 bis 2000 Pflanzen auf ca. 400 m², 2007. Das Vorkommen liegt auf ehemaligem Gartengelände und kann als Kulturrelikt angesehen werden. Laut ZIMMERMANN (1924: 42) „seit 1876 ... und auf dem Sandbuckel von Oftersheim, wo sie ein unausrottbares Unkraut bildet“. 6517/3, MA: Rheinauhafen,

Rheinufer und Ufer der Hafenbecken verbreitet, in gemauerter, vergraster Uferbefestigung, zahlreich, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Neckarhang unterhalb des Philosophenwegs, Gewann „Ober Lobenfeld“, Weinberg „Ob Der Bruck“, trockene Wiesenhänge zwischen Weinterrassen, verbreitet, mehrere 100 Pflanzen, 2004.

Artemisia austriaca

– Österreichischer Beifuß

6617/4, Sandhausen: NSG Pferdstriebdüne, Südteil, N des Fußwegs über den Dünenrücken, unter Kiefern auf ca. 5 m², 2007. Hier schon 2000 von DUNKEL (2001) auf ca. 0,5 m² beobachtet. Ansonsten in BW zuletzt 1953 von Kreh in Cannstadt beobachtet (DAMBACH in SEBALD & al. 1996b).

***Artemisia dracunculus* – Estragon**

6617/2, Oftersheim: NSG „Friedenshöhe“, südexponierter Hang einer Sanddüne, ca. 500 Stängel auf 7 m², 2007. Das Vorkommen liegt auf ehemaligem, jetzt renaturiertem Gartengelände, scheint sich aber zu halten. Aus LU meldet MAZOMEIT (1995) mehrere Vorkommen.

***Artemisia scoparia* – Besen-Beifuß**

6516/2, MA: Containerbahnhof, wenige Jahre alte, nach Abtragung einer Asphaltdecke entstandene, mit Ausnahme der Art fast vegetationsfreie Sandfläche, ca. 400 Pflanzen, 2007. 2008 hier noch ca. 50 Pflanzen. Von MAZOMEIT (2005a) wurde 1999 ein Vorkommen am Containerbahnhof gefunden, die Pflanzen auf der neu entstandenen Fläche stammen wahrscheinlich von diesem ab. In MA von Lutz vor 1910 an der Ölfabrik beobachtet, ansonsten in BW nur 1948-53 in Stuttgart und 1948-50 in Cannstadt auf Güterbahnhöfen (DAMBACH in SEBALD & al. 1996b).

Artemisia verlotiorum

– Kamtschatka-Beifuß

In HD-INF sowie zwischen Sandhausen und Walldorf mehrere Funde von 1971 (DAMBACH in SEBALD & al. 1996b). In LU am Rheinufer auf der Parkinsel seit 1989 (MAZOMEIT 1995). Bisher waren keine Funde aus MA bekannt. Die meisten Vorkommen im Gebiet sind recht klein

(10–100 Stängel, 1–5 m²), lediglich im HD-INF (S Südasieninstitut und Umgebung des Heizwerks), in Sandhausen (Gelände des MSC und Hardtstraße), in Leimen (Schwetzinger Str.) und in MA-Scharhof wurden Vorkommen mit über 1000 Stängeln festgestellt. An wenigen Feld- und Straßenrändern, wie an der Kirschnerstr. in HD-INF und an der Königsberger Str. in HD-Kirchheim häufen sich Vorkommen der sich über Rhizomstücke ausbreitenden Art, was wohl durch Erdarbeiten bedingt ist.

6416/2, MA: Scharhof, Pferdekoppel am SE Ortsrand, auf ca. 50 m² dominant, 2007. 6516/4, MA: Neckarau, am Zaun des Großkraftwerks, in Mähwiese, 2007. 6517/4 + 6617/2 + 6518/3 + 6618/1, HD: In der Rheinebene verbreitet, weit über 100 Vorkommen, vorwiegend in den Stadtteilen Altstadt, Rohrbach, Kirchheim und Pfaffengrund, aber auch Neuenheim, Handschuhsheim, Weststadt, Bergheim, Südstadt, Wieblingen. Besonders häufig mit über 50 Vorkommen INF. In ruderalisierten Zierrasen, in Blumenbeeten und zwischen Bodendeckern, auf Erdhaufen, in Pflasterfugen, meist auf gestörtem Boden. Überwiegend im Siedlungsbereich, oft in dessen Randbereichen, selten an Feldrainen, bei Wieblingen auch in Hochstaudenfluren am Neckar. In HD im Odenwald bisher nur ein Vorkommen im Siedlungsbereich: 6518/3, Ziegelhausen, Peterstaler Str., Ruderalvegetation auf frischem Hang, 2007. 6617/2, Sandhausen: Übungsgelände des MSC Sandhausen, auf Sand, sehr zahlreich, 2007. 6617/4, Sandhausen: Nähe Hardtstr., auf Sand in jungem Robinienbestand, sehr zahlreich, 2007. 6618/1, Leimen: Schwetzinger Str., Erdaufschüttung an neuangelegtem Lärmschutzwand, sehr zahlreich, 2007. 6618/3, Leimen: Bahnhof Sandhausen-St. Ilgen, an den Fahrradständern, Ruderalvegetation auf verdichtetem Lehmboden, wenige Pflanzen, 2007.

***Arundo donax* – Spanisches Rohr**

6516/2, MA: Gewerbegebiet Fahrlach, Fahrlachstr., in und um Toyota-Zentrum Mannheim in Grünanlagen, zahlreiche Gruppen und einzelne Halme zwischen Gebüsch, an Zäunen und zusammen mit Bodendeckern auf mehreren Grundstücken, 2007. Nach Angaben eines

Mitarbeiters hier nicht gepflanzt, sondern aus den nahe gelegenen, verbuschten Bahnanlagen eingewandert. Denkbar wäre auch eine Verschleppung von Rhizomstücken bei Erdarbeiten während der Anlage der Grünflächen. Bei SEBALD & al. (1998a) fehlt die Art.

***Asarum europaeum* – Haselwurz**

6518/3, HD: Neuenheim, Bergstr. N Rosenbergweg, in Pflasterfugen an einem Mauerfuß, ca. 15 Pflanzen, 2007. Eine an der Bergstraße seltene Art, die Pflanzen sind wohl aus den umliegenden Gärten verwildert.

***Atriplex rosea* – Rosen-Melde**

6516/2, MA: Lindenhof, Baustelle auf Gelände der Firma John Deere, auf Rohboden, drei Pflanzen, 2007. Im Oktober reichlich fruchtend.

***Atropa bella-donna* – Tollkirsche**

Nach PHILIPPI in SEBALD & al. (1996) in der Oberrheinebene nur ganz vereinzelt. Bisher keine Funde für MA bekannt.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Erdhau-
fen nahe Mülldeponie, drei Pflanzen, 2007.
6516/2, MA: Luisenpark, Kutzenweiher, unter
Brücke am Nasenbärenghege, kleiner, reich-
lich fruchtender Bestand, 2007.

***Borago officinalis* – Borretsch**

Nach KLEINSTEUBER in SEBALD & al. (1996) in BW nur unbeständige Verwildерungen aus Anpflanzungen. Das häufige Auftreten im Jahr 2007 ist möglicherweise auf den außerordentlich milden Winter zurückzuführen. Allerdings konnten 2008 einige der hier aufgeführten Vorkommen bestätigt und etliche neue gefunden werden.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Erdhau-
fen nahe Mülldeponie, zwei Pflanzen, 2007.
6516/2, MA: Containerbahnhof, in ehemaligen
Grünanlagen, zwei Pflanzen, 2007. 6517/1,
MA: Wohlgelegen, W der Schleuse, auf Grün-
abfällen, drei Pflanzen, 2007. 6517/2, Laden-
burg: zwischen Ladenburg und Neubotzheim
vielfach in Getreideäckern, mehrere 100 Pflan-
zen, ob Saatgutverunreinigung? Edingen-Ne-
ckarhausen, Deponie an der Eisenbahnlinie,
zahlreich, 2007. 6518/3, HD: Handschuhshai-

mer Feld, Wiesenweg, an Wegrainen, mehr-
fach, auch Albinoformen, 2007. 6617/2, Of-
tersheim: Müllverwertungsanlage an der A5,
auf Rohboden, zwei Pflanzen, 2007.

***Bromus carinatus* – Plattährige Trespe**

6618/1, HD: Kirchheim, Eisenbahnlinie E
Messplatz, in Fettwiese unter Bäumen, zahl-
reich, 2007.

Bromus catharticus

– Ährengrasähnliche Trespe

6518/3, HD: Handschuhshheimer Feld, in einem
Erdbeerfeld und Umgebung, ca. 30 Pflanzen,
seit 2006. 6618/1, HD: Kirchheim, Kirchheimer
Weg, N Messplatz, in Fettwiese, ca. 80 Pflan-
zen, 2007.

Buxus sempervirens

– Europäischer Buchsbaum

In BW nur am Dinkelberg heimisch oder ein-
gebürgert (DEMUTH in SEBALD & al. 1992). An-
sonsten keine Verwildерungen aus dem Gebiet
bekannt. Am Oberrhein in Gärten recht häufig
verwildерnd. Eine quantitative Studie zur Ver-
wildерung der Art in HD ist in Vorbereitung.
Alle Funde 2007.

6518/3 + 6618/1, HD: In den Stadtteilen Neu-
enheim, INF, Handschuhshheimer, Altstadt samt
Schlossgarten, Rohrbach, Kirchheim, West-
stadt in der unmittelbaren Umgebung von al-
ten Anpflanzungen fast regelmäßig verwildert,
bis 1 m hohe Pflanzen. Daneben in neu ent-
standenen Wäldern auf ehemaligem Garten-
gelände an der Bergstraße und im Neckartal
stellenweise im Unterwuchs vorhanden, wohl
als Kulturrelikt. Im NSG „Russenstein“, ein
ca. 2 m hoher Busch im Wald, keine Spuren
anderer Ziergehölze oder ehemaliger Garten-
nutzung dieser Fläche. 6617/1, Schwetzingen:
Schlosspark, W Badhaus mehrere alte
gepflanzte Individuen, in unmittelbarer Nähe
mehrere 100 Sämlinge meist bis 40 cm, selten
bis 150 cm, 2007.

***Cannabis sativa* – Hanf**

6416/4, MA: Neckarstadt, Carl-Benz-Str., ru-
deralisierte Grünfläche vor einem Fabrikge-
bäude, ca. 300 Pflanzen, 1994. 6518/3, HD:
Bergheim, Alte Eppelheimer Str., hinter Poli-

zeiwache, in Baumscheiben, ca. 80 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Misthaufen N der Haltestelle „Rohrbach Süd“, auf Mist, ca. 30 Pflanzen, 2003; Leimen: ehemaliger Obstgarten an der SE-Ecke des Kalksteinbruchs, ruderalisierte Wiese mit viel *Solidago canadensis*, eine Pflanze, 1995.

***Cardamine bulbifera* – Zwiebel-Zahnwurz**

6516/2, MA: Luisenpark, im Südteil, unter altem Baumbestand, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Bergfriedhof, verbreitet, mehrere 1000 Pflanzen, 2007.

Möglicherweise früher als Zierpflanze genutzt oder mit Pflanzenmaterial verschleppt. Auch im Botanischen Garten HD im Arboretum und im Buchenwald eingebürgert.

Centaurea diffusa

– Sparrige Flockenblume

In MA auf der Mühlau, im Rheinauhafen und auf Gleisgelände verbreitet. Es werden nur Fundorte genannt, die Kartierlücken auf Quadrantenbasis schließen.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Diffenestr., in Pflasterfugen, in Grünanlagen und auf Gleisgelände zahlreich, seit 1996; Neckarstadt, Industriestr., auf Gleisgelände, vereinzelt, 2007. 6518/3, HD: Hauptbahnhof, mehrfach E der Bahnsteige, zerstreut, ca. 10 Pflanzen, 2007.

***Centranthus ruber* – Rote Spornblume**

Die angegebenen Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl: 6516/2, MA: Oststadt, Spinosastr., am Fuß einer Gartenmauer und in Pflasterfuge in unbenutzter Einfahrt, ca. 20 Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, OEG-Linie, unter Hecken, ca. 10 Pflanzen, 2007. 6517/2, Edingen-Neckarhausen: Deponie an der Eisenbahnlinie, zwei Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Hölderlinweg, in Mauerfugen, etwa 10 Pflanzen; Neuenheim, Philosophenweg und Philosophengärtchen, in Buntsandsteinmauern, ca. 20 Pflanzen; Handschuhsheim, Obere Kirchgasse, in Mauerfugen, zwei Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: ehemalige Bahnlinie Rangierbahnhof-Bahnhof Kirchheim, auf Gleisschotter, vereinzelt, 2007.

Chamaesyce serpens* subsp. *serpens

– Schlängelnde Wolfsmilch

6518/3, HD: Weststadt, Zähringerstr./Römerstr., an südexponierter Hauswand in Pflasterfugen, zahlreich, 2007. Außerdem 2007 im Dehner Gartencenter in HD in Töpfen mit *Trachycarpus fortunei* und *Chamaerops humilis*.

***Chenopodium botrys* – Klebriger Gänsefuß**

Die Art wird für MA erstmalig von ZIMMERMANN (1907) für 1889 erwähnt. Inzwischen existieren auf der Friesenheimer Insel, auf der Mühlau und im Rheinauhafen zahlreiche große Populationen, meist auf Lapilli, auf Sand/Grus oder auf ehemaligen Kohlelagerplätzen. In den Wohngebieten wurde die Pflanze nur einmal in einer kleinen Population gefunden. Insgesamt im Gebiet deutlich seltener als *C. pumilio*, aber zuweilen Massenbestände bildend. Auch in LU deutlich seltener als *C. pumilio* (MAZOMEIT 1995). 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen mehrfach, verbreitet, aber seltener als *C. pumilio*, mehrere 1000 Pflanzen; Friesenheimer Insel, in der Umgebung der Mülldeponie mehrfach, zahlreich, seit 1998 beobachtet. 6516/2, MA: Lindenhof, John-Deere-Gelände, Baustelle zwischen Lindenhofstr. und Hans-Glückstein-Platz, auf Rohboden, vereinzelt, 2007. 6516/2, MA: Neckarau, Rheingoldstr., vor Johannes-Calvin-Haus, auf Sand, vereinzelt, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, ehemaliger Autohof, vereinzelt; Rangierbahnhof mehrfach, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen mehrfach, etliche 1000 Pflanzen, zuweilen zu mehreren 100 oder 1000, daneben im ganzen Gebiet Einzelpflanzen, hier deutlich häufiger als *C. pumilio*, 2007; MA und Brühl-Rohrhof: Sandfläche S Rheinauer See, zahlreich, am Ufer N des Sees und an umliegenden Baustellen vereinzelt, seit 2001, im Gebiet 1970 von Philippi entdeckt (SEBALD in SEBALD & al. 1990); Schwetzingen: Hirschackerwald, Rheinauer-Schwetzingener Heide, auf Lapilliwegen 1993–2002 regelmäßig festgestellt, seit 2004 trotz mehrfacher Nachsuche nicht mehr aufgefunden. 6518/3, HD: Hauptbahnhof, an mehreren Stellen im Gleisschotter, so E Czernybrücke, ca. 300 Pflanzen; W Montpellierbrücke, ca. 50 Pflanzen, 2007. Hier schon von Schölch 1974 festgestellt (SEYBOLD in SEBALD & al. 1990).

Chenopodium pumilio**– Australischer Gänsefuß**

Die Art besitzt auf der Friesenheimer Insel, im Mühlauhafen und im Rheinauhafen zahlreiche große Vorkommen. Sie wächst hier oft zusammen mit *C. botrys*, besiedelt aber auch häufig Grünflächen und Pflasterfugen wo die letzt genannte Art fehlt. Dringt deutlich häufiger als *C. botrys* in Wohn- und Grünanlagen ein und kann in MA auch außerhalb der Industriegebiete schon als verbreitet und eingebürgert gelten. Auch in LU verbreitet (MAZOMEIT 1995).

6416/4, MA: Friesenheimer Insel verbreitet, wohl mehrere 1000 Pflanzen, hier häufiger als *C. botrys*, seit 1994. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen verbreitet und häufig, mehrere 1000 Pflanzen, insgesamt hier deutlich häufiger als *C. botrys*, 2007. 6516/2, MA: Oststadt mehrfach, so Charlottenplatz; Rosengarten, in Pflasterfugen; Schlossgarten mehrfach, in gestörten Grünanlagen, zahlreich; Luisenpark, Bootsanlegestelle am Pflanzenschauhaus, 2006 drei Pflanzen, 2007 zahlreich an mehreren Stellen im Park; Innenstadt verbreitet, aber meist nur lokale Vorkommen; Klinikum, an der Südseite des Hauptgebäudes in Pflasterfugen, vereinzelt, 2007; Neckarstadt, Neckarvorland bei Fr.-Ebert-Brücke, Baustelle, auf Sand, vereinzelt, 2007. 6516/2+4, MA: Neckarau mehrfach, so Germaniastr.; Friedrichstr.; Kompostplatz nahe Bahnhof; 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, ehemaliger Autohof mehrfach in kleinen Gruppen, Seckenheim, Seckenheimer Hauptstr., eine Pflanze, 2007. 6517/2, Edingen-Neckarhausen: Deponie an der Eisenbahnlinie, zahlreich, 2007. 6517/3, MA: Gewerbegebiet Friedrichsfeld, Markircher Str., in Grünanlagen, vereinzelt; Rheinauhafen mehrfach, wohl über 1000 Pflanzen, hier deutlich seltener als *C. botrys*, 2007; S Rheinauer See, wenige Pflanzen, 2003. 6517/4, HD: Wieblingen, Mannheimer Str., in Pflasterfugen, sehr lokal, 2007. 6518/3, HD: INF, Theoretikum, Gebäude 328, in neu angelegter Grünanlage, vier große Pflanzen, 2007, wohl mit Pflanzmaterial oder Kompost eingeschleppt. 6617/1, Schwetzingen: am Schloss mehrfach, so SW-Seite Kronenstr. von Maschinenweg bis Wil-demannstr. verbreitet, in Pflasterfugen und Baumscheiben, mehrere 100 Pflanzen; Zeyher

Str. vor Amtsgericht, in Pflasterfugen, vereinzelt, 2007. 6617/4, Sandhausen, Hauptstr. in Höhe Schützenstr, in zwei Baumscheiben, ca. 20 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Kirchheim Bahnhof, auf verdichtetem Schotter, mäßig zahlreich, 2007.

Chenopodium urbicum**– Straßen-Gänsefuß**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, auf Rohboden, zahlreich, 2002, 2007. Die Art wurde 1999 in einem Neubaugebiet ca. 1 km NW des aktuellen Fundortes festgestellt (RADKOWITSCH 2003). Ansonsten existieren keine aktuellen Angaben aus BW.

Chenopodium vulvaria**– Stinkender Gänsefuß**

6516/2, MA: Innenstadt, K3, in Baumscheiben mit lückiger Vegetation, ca. zehn Pflanzen; Lindenhof, John-Deere-Gelände, Baustelle zwischen Lindenhofstr. und Hans-Glückstein-Platz, auf Rohboden, eine Pflanze, 2007. An beiden Stellen 2008 nicht mehr gefunden.

Chrysanthemum segetum**– Saat-Wucherblume**

6517/2, Ladenburg: E Ladenburg, 2006 eine größere Fläche mit Blumensamenmischung eingesät. Im Folgejahr Fläche umgebrochen und mit Grasmischung mit Beimischung von *Fagopyrum esculentum* und *Foeniculum vulgare* eingesät. *Chrysanthemum segetum* 2007 auf der Fläche nur in Kümmerexemplaren vorhanden, aber in der weiteren Umgebung vielfach starke Pflanzen in Getreidefeldern auftretend.

***Citrullus lanatus* – Wassermelone**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, seit 1993 mehrfach. In warmen Jahren reifen die ca. 10-15 cm große Früchte aus. Nach MAZOMEIT (1995) fruchtet die Art auf Kanalisationsablagerungen im Hafen von LU fast jedes Jahr. 2007 durch eigene Beobachtung bestätigt. Daneben zahlreiche Funde in Pflasterfugen und auf Picknickplätzen. Diese Pflanzen fruchten manchmal, reife Früchte wurden hier noch nicht beobachtet.

Colutea arborescens**– Gewöhnlicher Blasenstrauch**

Im Gebiet Verwilderungen schon von ZIMMERMANN (1907) festgestellt. Nach JUNGHANS (2007) verwildert die Art zunehmend im Raum Mannheim. Während sie in Mannheim überwiegend auf Industriebrachen und Gleisgelände zu finden ist, liegen die meisten Heidelberger Vorkommen in Grünflächen und grasbewachsenen Uferböschungen, an der Ueberle-Str. auch in einer Felswand. die hier aufgeführten Fundorte sind nur eine Auswahl. Alle im Gebiet beobachteten Vorkommen fruchten reichlich.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so Dittenbrücke, seit 2002; Dieselstr., Industriegelände, 2004; Mülldeponie, verbreitet, 2001. 6417/3, MA: Wohlgelegen, Brachfläche im Wohnprojekt „Parco Verde“, zahlreich; Bahnhof Käfertal, Gleisanlagen Richtung Luzenberg und Umgebung mehrfach, Gleisbereich und angrenzende Ruderalflächen, 2007. 6516/2, MA: Hauptbahnhof mehrfach, auf Gleisgelände und an Zäunen, auch Richtung Rangierbahnhof verbreitet; Neckarau, auf Gleisgelände verbreitet; MA-Klinikum, vereinzelt, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, N A 656, mäßig zahlreich; Hochstätt, N Rangierbahnhof, zwischen Gleisgelände und Feldweg, zahlreich, vielleicht ursprünglich gepflanzt, jetzt verwildert, 2007. 6517/3, MA: S Rheinauer See, zahlreich; Rheinauhafen und Umgebung verbreitet, so Gewerbegebiete und ehemalige Kohlelager am Großkraftwerk; Wäldchen auf Industriegelände N Hafen 21; in Grünanlagen, an Zäunen und Mauern, auf Gleisschotter, Kies, Kohle, Sand, zahlreich, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Neckarufer E Schleuse, eine Pflanze; Felswand an der Ueberle-Str., eine Pflanze, zusammen mit Rüdiger Becker, Alfred Brechter und Christian Schäfer; Handschuhsheimer Feld, Neckarufer, mäßig zahlreich, 2007; INF, Schwesternwohnheime, mäßig zahlreich, hier schon von HEINE (1952) für die Tiergartenstraße angegeben.

***Conyza albida* – Weißes Berufkraut**

Von Mazomeit 1989 in LU entdeckt, später auch in MA, hier ohne Ortsangabe (MAZOMEIT 1995). Nach HÜGIN & HÜGIN (1998) in der südlichen und mittleren Oberrheinebene häufiger und beständiger als *C. bonariensis*. Das trifft offenbar auch für den Rhein-Neckar-Raum zu. Die großen Vorkommen in MA scheinen schon seit etlichen Jahren zu bestehen, hier neben den aufgeführten zahlreiche weitere, meist kleine Bestände. Alle Funde 2007.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mühlenstr., zahlreich, aber lokal; Dittenbr., vereinzelt; Sandhofer Str., zahlreich, aber lokal; Neckarstadt, Industriestr auf Gleisgelände, zahlreich. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen, verbreitet, meist Einzelpflanzen oder kleine Gruppen, seltener größere Bestände. 6516/2, MA: Luisenpark und anschließende Sportanlagen, sehr vereinzelt; Klinikum, vereinzelt; Innenstadt, mehrfach in kleinen Beständen; Hauptbahnhof und umliegende Straßen, Baustellen, Grünanlagen und Industriegebiete verbreitet, größere Bestände in verlassenen Gärten am alten Rangierbahnhof; Neckarau mehrfach, so Neckarauer Str, ca. 30 Pflanzen; Rheinhäuser Str., eine Pflanze; Neckarstadt, Neckarpromenade, in Mauerfugen und Blumenkästen, zahlreich; Schwetzingen Vorstadt mehrfach, große Bestände an der Kunsthalle. 6516/2 + 6517/1, MA: Gewerbegebiet Mallau und Umgebung verbreitet, meist in kleinen Gruppen, größere Bestände an der Floßwörthstr. 6517/1, MA: Wohlgelegen, Bahnlinie, N Schleuse, mäßig zahlreich. 6517/3, MA: Rheinauhafen, Großkraftwerk und umliegende Gewerbegebiete verbreitet, zahlreiche große Bestände; ehemalige Sportanlage W Rheinauer See, vereinzelt. 6517/4, Eppelheim: Seegasse, ca. 10 Pflanzen in einem Vorgarten. 6518/3, HD: Weststadt mehrfach, Einzelpflanzen und kleine Gruppen; Neuenheim, mehrfach, so Schulzen-gasse, drei Pflanzen; Philosophenweg, zwei Pflanzen; Handschuhsheim, Handschuhsheimer Landstraße, vier Pflanzen; INF, Gebäude 328, eine Pflanze; Altstadt mehrfach, so vor Jesuitengymnasium; unter Alter Brücke. 6617/4, Sandhausen: Neuwiesenweg, in Vorgarten zwischen Ziergehölzen, zwei Pflanzen. 6618/1, HD: Rohrbach mehrfach, so Panora-

mastr., zahlreich; Römerstr., eine Pflanze; Bürgerstr. E Eisenbahnbrücke, ca. 100 Pflanzen; Kirchheim, N des Bahnhofs auf Gleisgelände an der Hauptstr., sehr zahlreich, aber lokal. 6618/1+3, Leimen: in der Altstadt verbreitet und stellenweise zahlreich.

Conyza bonariensis

– Südamerikanisches Berufkraut

Von MAZOMEIT (2005a) für LU und MA (hier ohne Ortsangabe) genannt. Im Gebiet zeigen *C. albida*, *C. bonariensis* und *C. canadensis* vergleichbare Habitatansprüche. *C. canadensis* wurde an allen Wuchsorten der beiden anderen Arten beobachtet, meist deutlich häufiger als diese. Alle Funde 2007.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Gewerbegebiet S Mülldeponie, eine Pflanze. 6416/4 + 6516/2, MA: Neckarstadt mehrfach, so Untermühlaustr., eine Pflanze; Gleisanlagen an Industriestr., zwei Pflanzen; Neckarufer mehrfach, ca. 30 Pflanzen. 6516/2, MA: Mühlauhafen, Rheinkaistr., auf Gleisgelände, ca. 10 Pflanzen; Innenstadt, R6, in Pflasterfugen und Baumscheiben, mehrere 100 Pflanzen. 6518/3, HD: Weststadt mehrfach in Einzelpflanzen, so Franz-Knauff-Str.; Bonifatiuskirche; Lessingstr.; Zähringerstr.; Hildastr.; Schillerstr. 6617/4, Walldorf: Schwetzingen Str. vereinzelt.

Corispermum leptopterum

– Schmalflügeliger Wanzensame

6416/4, MA: Wohlgelegen, Brachfläche im Wohnprojekt „Parco Verde“, auf Sand, zahlreich, 2007. 6417/3, MA und Viernheim: NSG „Sauwäldchen“, kürzlich entbuschte Düne an der Landesgrenze, auf fast vegetationsfreiem Sand zusammen mit *Salsola kali*, mehrere 100 Pflanzen, 2007, zusammen mit Petra Baur-Kutz, Uwe Feßenbecker, Helmut März, Enno Schubert und Stephen Ziegler. 6517/3, MA und Brühl-Rohrhof: Dünengelände S des Rheinauer Sees mehrfach, mehrere 100 Pflanzen, 2007. Hier schon 1982 von Harms entdeckt (SEYBOLD in SEBALD & al. 1990a).

***Cornus mas* – Kornelkirsche**

6516/2, MA: Schlossgarten nahe Rheinlust, in einem Ziergehölz gepflanzt, in der Nähe mehrfach spontan wachsend, spontane Pflanzen

bis 1 m Höhe, 2007. 6618/1, HD: Emmertsgrund, Haltestelle Mombertplatz, in Ziergehölzen gepflanzt, vereinzelte spontane Pflanzen bis ca. 60 cm Höhe, 2007.

***Cornus sericea* – Weißer Hartriegel**

6516/2, MA: Gleisgelände zwischen Haupt- und Rangierbahnhof, auf Gleisschotter, wenige bis 1 m hohe, fruchtende Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Bergheim, Neckarufer nahe Vangerowstr., in steinerner Uferbefestigung, eine Pflanze, 2007. 6618/1, HD: E Rangierbahnhof mehrfach, im Gleisschotter, teils fruchtend, 2007.

Coronopus didymus

– Zweiknotiger Krähenfuß

Nach HÜGIN & HÜGIN (1998) in Süddeutschland eingebürgert:

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, mehrfach seit 2002. 6516/2, MA: Luisenpark, in Pflasterfugen, Zweizahnflur an schlammigem Ufer, auf Lehmboden, zahlreich, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, Gewerbegebiet N der A 656, vereinzelt; Wohlgelegen, W der Schleuse, auf verdichtetem Boden, drei Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheimer Feld mehrfach in Gemüsefeldern, etliche 100 Pflanzen; INF mehrfach, so Park der Chirurgischen Klinik, auf Schotterwegen, über 200 Pflanzen, 2007; Mensa, Eingang neben Cafe Botanik, in Pflasterfugen, ca. 20 Pflanzen, 2007. 6617/1, Schwetzingen: im Schlosspark mehrfach, in Schotterwegen und zwischen Pflastersteinen, wohl insgesamt mehrere 100 Pflanzen, 2007.

***Corrigiola litoralis* – Hirschsprung**

6517/3, MA: Rheinauhafen, ehemaliger Kohlelagerplatz NE Hafen 21, auf Kohle, auf sonst vegetationslosen oder fast vegetationslosen Flächen mit lichten Beständen von *Tragus racemosus*, *Conyza canadensis* oder *Oenothera spec.*, 5000 bis 10 000 Pflanzen auf über 1 km Länge, 2007. Ein ähnliches Vorkommen auf Kohleschlacke wurde 1992 von Vogel in Karlsruhe entdeckt (SEBALD & al. 1993a). Für das Gebiet von ZIMMERMANN (1906) vom Rheinufer bei Ketsch angegeben. Später erwähnt ZIMMERMANN (1924) das Vorkommen nicht mehr,

berichtet aber von der Art 1901–1903 bei Speyer. Aktuelle Meldungen aus BW sind sehr spärlich. Neben dem Fund in Karlsruhe sind noch ein Fund vom Heidenacker (TK 7714/4) 1983 durch Hügin (SEYBOLD in SEBALD & al. 1990a) sowie von 1993 von einer Sandbank der Kinzig bei Willstätt durch HÜGIN & HÜGIN (1998) bekannt.

***Corylus colurna* – Baum-Hasel**

6618/1, HD: Rohrbach, Schleifweg, in einem Vorgarten, Stammbasis eines Feigenbaums und zwischen Bodendeckern, zwei ca. 70 cm hohe Pflanzen, in der Umgebung kultiviert, 2007. In LU seit 1998 beobachtet (MAZOMEIT 2005a).

***Cuscuta lupuliformis* – Pappel-Seide**

Von Demuth 1993 und 1994 in MA am Rheinufer bei Kirschgartshausen beobachtet (PHILIPPI in SEBALD & al. 1996a). MAZOMEIT (1995) berichtet von Vorkommen in LU und auf der Friesenheimer Insel.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so Rheinufer, auf *Populus canadensis*, zahlreich, 2007; Yachthafen, Weichholzaue auf sandig-kiesigen Rheinalluvionen, zahlreich, auf *Populus canadensis*, *Rubus caesius* und *Salix alba*, seit 1996. 6516/2, MA: Rheinufer in Höhe Konrad-Adenauer-Brücke, in gemauelter Uferbefestigung, auf *Populus canadensis* und *Ailanthus altissima*, in geringem Maße auf *Senecio inaequidens* übergreifend, zahlreich auf ca. 20 m Länge, 2007. 6517/3, MA: Rheinau, Nordufer Hafen 21, zwischen Großkraftwerk und Fußgängerbrücke auf über 1 km Länge, in steinerner Uferbefestigung, auf *Sambucus nigra*, *Populus canadensis*, *Rubus fruticosus* agg., *Rubus caesius*, *Cornus sanguinea*, *Acer negundo*, *Salix* div. spec., *Acer pseudoplatanus*, *Cornus sanguinea*, *Ulmus minor* und *Clematis vitalba*, relativ unselektiv in geringem Maße auch auf umliegende krautige Vegetation übergreifend, zahlreich, 2007.

Cyperus eragrostis

– Frischgrünes Zypergras

Siehe auch UHL (2007). 6516/2, MA: Luisenpark, Nordufer Kutzenweiher, Zweizahnflur auf schlammigem Ufer, ca. 15 Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheimer Feld, Angelweg, am Wegrand auf schwerem, verdichtetem Boden neben einer Pfütze, eine Pflanze, 2007.

***Daphne laureola* – Lorbeer-Seidelbast**

Laut ZIMMERMANN (1924: 26) von der Forstbehörde im Dreitrögetal [etwa zwischen den beiden aufgeführten Vorkommen] gepflanzt „und die Anpflanzung ist gut gelungen“. (S. 26). Nach Hinweisen von W. Ludwig und von V. Violet.

6518/3 + 6618/1, HD: am Gaisberg mehrfach, so Arboretum S Sprunghöhenhütte, schattiger Buchenwald, zahlreich und fruchtend, 2004; Gewinn Hospitalweinberg, Wald auf ehemaligem Gartengelände, sechs teils fruchtende Pflanzen, 2007.

***Datura metel* – Metel-Stechapfel**

Alle aufgeführten Vorkommen scheinen unmittelbar von kultivierten Pflanzen oder Müllablagerungen abzustammen. Offensichtlich wird die attraktive Pflanze in Pflasterfugen oft geduldet.

6416/4, MA: Neckarstadt, auf Grünabfällen, 2007; Friesenheimer Insel, Mülldeponie, vereinzelt, seit 1994. 6517/1, Ilvesheim: Deidesheimer Str. in Baumscheibe, ca. acht Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Kirchheim, Odenwaldstr., in Pflasterfugen und zwischen Efeu, drei Pflanzen; Kirchheimer Weg nahe Messplatz, in Pflasterfugen an Mauern, drei Pflanzen, 2007.

Descurainia sophia

– Gewöhnliche Besenrauke

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Eisenbahnlinie entlang der Friesenheimer Str., im Gleischotter, ca. 20 Pflanzen, 2007. 6517/4, HD: Kopfklinik, in der Umgebung des Klinikum-Neubaus W Kopfklinik, in mit Ziegelstaub aus der Umgebung von Wiesbaden gestalteten Grünanlagen, ca. 200 Pflanzen, 2007.

Elaeagnus angustifolia**– Schmalblättrige Ölweide**

6416/4, MA: Neckarstadt, auf Gleisgelände und angrenzenden Ruderalflächen verbreitet, 2007. 6516/2, MA: Hauptbahnhof, alter Rangierbahnhof und Umgebung, zahlreich, teils im Gleisbereich; Gewerbegebiet Fahr-lach, Schlachthofstr., in ehemaligen Kellern, auf Schutt, Kies und Sand, wenige Pflanzen; Neckarau, in der Umgebung des Bahnhofs auf Gleisgelände, mäßig zahlreich, 2007. 6517/3, MA: ehemalige Sportanlage W Rheinauer See, vereinzelt, 2007. 6517/4, HD: W Bahnhof Wieblingen, Ruderalfläche, eine große Pflanze, 2007. 6518/3, HD: zwischen Hauptbahnhof und Post, auf Gleisschotter, vereinzelt, 2007. MAZOMEIT (1995) berichtet von mehreren Vorkommen der Art in LU.

Elymus obtusiflorus**– Stumpffblütige Quecke**

6518/3, HD: INF, Klausenpfad, auf etwa 150 m Länge am Nordrand des Weges dominant, ruderalisierte Wiese am Wegrand, offensichtlich eingesät, über 200 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Haltestelle „Rohrbach Süd“ Straßenrandstreifen, wenige Pflanzen; Kirchheim, Gewann „Wellengarten“, in Streuobstwiese, eine Pflanze; Leimen: Schwetzinger Str., an neuangelegter Kreuzung am Straßenrand mäßig zahlreich, 2007.

Epilobium brachycarpum**– Kurzfruchtiges Weidenröschen**

Alle Funde 2007. In HD auf Gleisgelände verbreitet, die aufgeführten Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl, teils sehr große Bestände.

6417/4, Weinheim: S Bahnhof auf verlassenen Gleisgelände, mehrere 100 Pflanzen. 6517/1, MA: Rangierbahnhof mehrfach, mehrere 100 Pflanzen; alter Autohof, über 100 000 Pflanzen, sandig-kiesige, frisch abgeschobene Ruderalflächen auf über 1 ha dominierend, in der Umgebung noch mehrfach, an Baustellen auf Rohboden mehrere 100 Pflanzen. 6517/3, MA: Rheinauhafen, ehemaliges Kohlelager N Hafen 21, E der Straßenbrücke, auf Kies-Kohlegemisch, über 1000 Pflanzen. 6517/4, HD: Pfaffengrund, Henkel-Teroson-Str., vor Fa.

Henkel, Tor 1, im Bahndamm der aufgelassenen Bahnlinie Rangierbahnhof-Wieblingen, auf Gleisschotter, ca. 20 Pflanzen; Bergheim, OEG-Gleisgelände nahe Haltestelle „Berufsschule“, auf Gleisschotter, ca. 200 Pflanzen; Sportzentrum West, auf Erdaushub, ca. 800 Pflanzen. 6517/4 + 6518/3, HD: Hauptbahnhof und umliegendes Gleisgelände von ehemaligen Eisenbahnwerkstätten bis Brücke Hebelstr. auf Kies, Gleisschotter und Feinmaterial, mehrere 1000 Pflanzen. 6518/3, HD: INF mehrfach, so Heizwerk, auf Erdaushub, ca. 150 Pflanzen; Kopfklinik, Klinikum Neubau, auf Ziegelstaub, fünf Pflanzen; Kurfürstenanlage in Nähe Hauptbahnhof, fünf Pflanzen an einem Laternenpfahl. 6617/2, Oftersheim: Müllverwertungsanlage an der A5, auf Rohboden, ca. 40 Pflanzen. 6618/1, HD: Speyrer Str., N der Unterführung unter Rangierbahnhof, in vernachlässigter Grünanlage, ca. 20 Pflanzen; Rohrbach-Hasenleiser, Freiburger Str., Plus-Parkplatz, in Grünanlagen, ca. 20 Pflanzen; Kirchheim, N Bahnhof im Gleisbereich, auf Sand, ca. 100 Pflanzen.

Equisetum ramosissimum**– Ästiger Schachtelhalm**

Die Art konkurriert auf Gleisgelände in Mannheim vor allem mit *E. arvense* und *E. xmoorei*. Die Schachtelhalme sind offensichtlich relativ unempfindlich gegenüber den auf diesen Flächen verwendeten Herbiziden. Während das hoch- und dichtwachsende *E. ramosissimum* anscheinend in die vergleichsweise niedrigeren und lichter Bestände von *E. arvense* eindringen und diese überwachsen kann wurde der umgekehrte Fall nirgends beobachtet. Jedoch scheint sich *E. ramosissimum* nicht gegen den Bastard *E. xmoorei* behaupten zu können.

6416/4, MA: Neckarstadt, E Inselstr., S Schleuse, Gleisgelände, zahlreich, auf ca. 30 m Länge; Friesenheimer Insel, Friesenheimer Str. und angrenzende Gleisanlagen verbreitet, in ruderalisierten Vorgärten, im Gleisschotter, in Pflasterfugen, 2007. Schon von DÖLL (1843) für die Friesenheimer Insel angegeben, später offensichtlich nicht mehr bestätigt. 6516/2, MA: Neckarau, Gabelung Neckarauer Str. und Rhenaniastr., Bürgersteig, in Pflasterfugen,

1993 sehr vereinzelt, 2007 noch vorhanden, auf ca. 70 m Länge den Bürgersteig bedeckend, mehrere 1000 Stängel. 6517/3, MA: Casterfeld, Gleisanlagen W Rhenaniastr., im Gleisschotter zahlreich; Rheinau, Rohrhofer Str. in Vorgarten unter Fichten, kleiner Bestand, 2007; Rheinauhafen verbreitet und zahlreich, so an der Eisenbahnlinie entlang der Duisburger Str., beiderseits der Schienen im Gleisschotter, auf mindestens 700 m Länge fast in Reinbeständen, sich zuweilen mit Reinbeständen von *E. arvense* abwechselnd, selten auf Pflasterfugen am gegenüberliegenden Straßenrand übergreifend, wohl mehrere 100 000 Stängel; SW-Ufer des Hafenbeckens 21, N der Straßenbrücke, in steinerner Uferbefestigung, lokal, vor allem in mit Betonsteinen erneuertem Teil der Uferbefestigung; Holländerstr., Sandfläche mit an Sandrasen erinnernder, stellenweise von *Populus canadensis* dominierter Vegetation, zahlreich, teils in Pflasterfugen und an Zäunen entlang der Straße ausstrahlend; Eisenbahnlinie entlang der Essener Str. verbreitet, auf Gleisschotter, sehr zahlreich; insgesamt etliche 100 000 Stängel, seit 2002. Das Vorkommen im Rheinauer Hafen wurde von Philippi 1971 entdeckt (PHILIPPI in SEBALD & al. 1990).

***E. xmoorei* – Moores Schachtelhalm**

Alle Funde 2007. Überall in MA kommt der Bastard zusammen mit oder in der Nähe der Elternart *E. ramosissimum* vor. Die andere Elternart *E. hyemale* ist meist in einer Entfernung von wenigen Kilometern zu finden. Es ist daher anzunehmen, dass es in der Mannheimer Gegend immer noch zur Neubildung des Bastards kommt.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Gleisanlagen an der Friesenheimer Str. im Gleisschotter, zusammen mit *E. ramosissimum*, zahlreich. 6517/3, MA: Rheinauhafen, am Becken 22 mehrfach, in steinerner Uferbefestigung und Gleisschotter, zahlreich; Eisenbahnlinie entlang der Essener Str., auf Gleisschotter, sehr zahlreich, zusammen mit *E. ramosissimum*, diesen im Westteil des Bestandes zunehmend ersetzend.

Erigeron karvinskianus

– Mexikanisches Berufkraut

6517/4, HD: Wieblingen, Mannheimer Str., in Pflasterfugen im Bürgersteig und einem Innenhof, ca. 100 Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Bergstr. in Höhe Philosophenweg, in Pflasterfugen, vereinzelt, 2007, zusammen mit Nadine Muriel und Robert Rigling. 6618/1, HD: Rohrbach, Sickingerstr./Kirschgartenstr., Mauerfuß, eine Pflanze, 2007.

***Eruca sativa* – Öl-Rauke**

6517/4, HD: Pfaffengrund, zwischen Eppelheimer Str. und ehemaligen Eisenbahn-Werkstätten, auf ehemaligem Bahngelände, halbschattig, in der Nähe Müllablagerung, eine reichlich fruchtende Pflanze, 2007.

Eryngium planum

– Flachblättrige Mannstreu

Von LUTZ (1910) von der Mühlau angegeben. Nach ZIMMERMANN (1907) dort 1881, 1893 und 1899 sowie 1902 bei LU. Ein aktuelles Vorkommen aus BW wird von GRUND (2003) von einem Wegrand in einem lichten Fichtenwald in den Schwäbisch-Fränkischen Waldbergen gemeldet. MAZOMEIT (2005a) berichtet von Funden in LU 1937 und 1989.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so unmittelbar W Kammerschleuse, im Gleisschotter, drei blühende und einige sterile Pflanzen, 2007. Hier 2008 nur einige sterile Pflanzen; Max-Planck-Str., im ruderalisierten Randstreifen, eine blühende Pflanze, 2008. 6517/3, MA: Rheinauhafen, Kreisel an der Altriper Str., auf mehrere Jahre alter Erdaufschüttung zwischen Ziergehölzen, eine blühende Pflanze, 2008.

***Erysimum cheiri* – Goldlack**

6517/1, MA: Seckenheim, alte Mauer am Neckarufer, zusammen mit *Parietaria judaica*, mehrere 100 Pflanzen, 2007. Bei SEBALD in SEBALD & al. (1990) ist für diesen Quadranten ein Vorkommen (ohne Erwähnung im Text) angegeben. In der weiteren Umgebung existiert das seit 1782 bekannte Vorkommen am Heidelberger Schloss trotz umfangreicher Sanierungsarbeiten noch. Daneben finden sich im Gebiet zahlreiche kleine Vorkommen an Gar-

tenmauern und in Pflasterfugen, meist in unmittelbarer Umgebung kultivierter Pflanzen.

Eschscholzia californica

– Kalifornischer Kappenmohn

Im Gebiet vereinzelt in der Nähe von Ziergärten, Baustellen und Deponien.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Erdhaufen nahe Mülldeponie, sieben Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Baustelle auf dem Gelände der ehemaligen Furukawa-Werke, auf Erdaushub, ca. 15 Pflanzen, 2007.

***Ficus carica* – Feigenbaum**

Während die Art um 1990 im Gebiet noch recht vereinzelt kultiviert wurde, gehört sie heute in der Rheinebene und an der Bergstraße zu den in Siedlungsgebieten häufigen Obstbäumen. Die meisten Verwildierungen gehen wohl auf Samenausbreitung durch Vögel zurück.

6516/2, MA: Innenstadt, J1, Baustelle, in Mauerfugen, ein ca. 3 m hoher Strauch, 1992-1998; Mühlauhafen, unter Kurt-Schumacher-Brücke, unter einer alten Platane ein ca. 6 m hoher Baum, 2007. Anpflanzung hier nicht ausgeschlossen, aber sehr unwahrscheinlich; Wohlgelegen, Neckarufer E der Bootsanlegestelle, in steinerner Uferbefestigung, eine Pflanze, 2007. 6517/4, HD: Wieblingen, Südufer einer Neckarinsel unterhalb Wehrsteg, im Ufergebüsch, ein ca. 3 m hoher Strauch, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheim, Handschuhsheimer Landstr., in einer Pflasterfuge, eine ca. 30 cm hohe Pflanze, in 5 m Entfernung ein 8 m hoher, gepflanzter Busch mit Bocksfeigen, daher möglicherweise Wurzelbrut, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Panoramastr., ein 3 m hoher Strauch in 1,5 m Höhe in einer Mauer; Görresstr., Pflasterfuge im Bürgersteig an einer Mauer, zusammen mit *Buddleja davidii*, *Pyracantha coccinea*, *Syringa vulgaris*, *Philadelphus coronarius*, ein ca. 2,5 m hoher, fruchtender Baum, in der Nähe kultiviert, 2007.

***Foeniculum vulgare* – Fenchel**

Alle Beobachtungen 2007. Die aufgeführten Funde sind nur eine Auswahl. Das auffallend häufige Auftreten im Jahr 2007 hängt möglicherweise mit dem außerordentlich milden Winter 2006/7 zusammen, jedoch wurden

2008 alle überprüften Vorkommen bestätigt und zahlreiche neue, hier nicht einzeln aufgeführte, gefunden. Eine zukünftige Einbürgerung scheint nicht ausgeschlossen. Die Art scheint besonders oft in der Umgebung von Pferdekoppeln zu wachsen. Große Vorkommen in neuangelegten Wiesen sind wohl mit Wiesenansaaten ausgebracht. Auch aus der Pfalz meldet MAZOMEIT (2005a) die Art mehrfach aus Wiesen, darunter eine Pferdekoppel und ein Grasacker und vermutet eine Einschleppung mit südeuropäischem Saatgut.

6416/2, MA: Scharhof, Wiese E der B 44, erst wenige Jahre alte, eingesäte Wiese, sehr zahlreich, wohl Saatgutverunreinigung; Deponie N der A 6, auf Erdaushub, vereinzelt. 6416/4, MA: Neckarstadt, Industriesetr., auf Kies/Sand, eine Pflanze. 6517/1, Ilvesheim: Neckardamm, eine Pflanze. 6517/2, Dossenheim: Schwabenheim, N K 4142, in Pferdekoppel, sehr zahlreich, wohl Saatgutverunreinigung. 6517/3, MA: Rheinauhafen, mehrfach; Brühl-Rohrhof: Böschung SE Rheinauer See, auf Sand, zahlreich. 6517/4, Dossenheim: Schwabenheim, in Pferdekoppel, drei Pflanzen. 6518/3, HD: Handschuhsheimer Feld, an einer Hecke, 15 Pflanzen; INF, hinter Kinderklinik, Wiese, als Parkplatz für Pferdeanhänger genutzt, drei Pflanzen.

***Fraxinus ornus* – Blumen-Esche**

Alle Funde 2007. Von PHILIPPI in SEBALD & al. (1996a) für BW nur als „gelegentlich gepflanzt“ angegeben. Im Gebiet vereinzelt gepflanzt und dann fast regelmäßig verwildernd. Im Gleisschotter der ehemaligen Eisenbahnlinie Rangierbahnhof-Haltepunkt Südstadt in HD fruchten zahlreiche Bäume trotz ihrer geringen Höhe von 2-4 m reichlich.

6516/2, MA: Schlossgarten nahe Rheinlust, in Ziergehölzen und am Rheinufer, etliche bis 2 m hohe Sträucher; Innenstadt, F6, gepflanzt, in Hecken verwildert. 6517/4 + 6518/3 + 6618/1, HD: auf Gleisgelände mehrfach, meist Einzelpflanzen bis 5 m Höhe, nur E Bahnhof Wieblingen in Böschungen zahlreich, 2007 nicht fruchtend. 6518/3, HD: Ziegelhausen, NSG „Russenstein“, südexponierter, locker bewaldeter, felsiger Granithang, ein ca. 3 m hoher Baum; Handschuhsheim, Hans-Thoma-Str.

und Umgebung, in Hecken und zwischen Ziergehölzen, zahlreiche bis 3 m hohe Pflanzen in einigen Straßen, in der Nähe kultiviert; Altstadt, W Marstall, am Krahneplatz gepflanzt, in der Umgebung in Pflasterfugen, in Hecken, an Mauern sowie in der Ufermauer verwildert. 6618/1, HD: ehemalige Eisenbahnlinie Rangierbahnhof-Haltepunkt Südstadt mehrfach in Einzelpflanzen, an einer Stelle sehr zahlreich, meist 2-4 m hohe, reichlich fruchtende Pflanzen im Gleisschotter, in benachbarte Grünanlagen ausstrahlend.

Galega officinalis

– Gewöhnliche Geißraute

Alle Funde 2007. Alle beobachteten Vorkommen wachsen auf Erd-/ Schotteraufschüttungen oder gestörten Flächen und könnten mit Samenmischungen zur Begrünung der Flächen eingebracht worden sein. Alle erwecken den Eindruck, seit mehreren Jahren zu bestehen und sich in dichter Vegetation behaupten zu können. Im Fall der Vorkommen bei Oftersheim und im Leimener Steinbruch sind die Bestände seit elf Jahren bekannt, so dass eine Einbürgerung der Art im Gebiet nicht ausgeschlossen erscheint.

6617/2, Eppelheim: Gewinn „Allmendgarten“, ehemalige, jetzt verfüllte Kiesgrube, auf ca. 2 m²; HD: Kurpfalzshof, Abstellplatz für landwirtschaftliche Geräte, mastige Grasbestände, lokal; Kurpfalzshof, S L 600, eingesäte Straßenböschung, auf ca. 1 m²; Oftersheim: ehemalige Teer-Recyclinganlage an der A 5, in ruderalisierter Wiese mit *Dipsacus fullonum* und *Trifolium repens*, ca. 50 m² bedeckend, hier 1996 von ZIEGLER (2004) entdeckt. 6618/1, Leimen: ehemalige, jetzt verfüllte Kiesgrube im Gewinn „Fautenbühl“, in hochwüchsigen Unkrautbeständen und in Brombeerbeständen, auf über 100 m², teils dominant, Vorkommen scheint seit etlichen Jahren zu bestehen; ehemaliger Kalksteinbruch, auf der Abbausohle in lichten Gebüsch und zwischen krautiger Vegetation verbreitet und zahlreich. Hier schon 1996 beobachtet (RISTOW & SEITZ 2004).

***Galium parisiense* – Pariser Labkraut**

6416/4, MA: Mühlauhafen, Umgebung der Fruchtbahnhofstr., auf Gleisschotter und in

Fugen im Hochwasserdamm, mehrere 1000 Pflanzen, 2007. Aktuelle Funde aus BW durch Sonnberger & Sonnberger von der Friesenheimer Insel in MA sowie durch Amarell in Stuttgart, jeweils von Gleisanlagen (SONNBERGER 2007).

Geranium macrorrhizum

– Felsen-Storachschnabel

6518/3, HD: INF, Parkplatz zwischen Kinderklinik und Schwesternwohnheimen, in Pflasterfugen, mehrfach, in der Umgebung kultiviert, 2007.

***Gleditsia triacanthos* – Gleditschie**

Keimlinge und Jungpflanzen wachsen fast überall, wo die Art kultiviert wird, die angegebenen Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl. Da die spontan aufgewachsenen Pflanzen häufig zurückgeschnitten werden, sind sie oft strauchförmig. Fruchtbehang an den verwilderten Individuen oder eine Tendenz zur Einbürgerung wurden bisher nicht beobachtet. Bei VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1992a) wird die Art nicht erwähnt. MAZOMEIT (2005a) gibt Verwilderungen aus LU an.

6516/2, MA: Mühlauhafen, Rheinkastr., am Zaun eines Containerlagerplatzes, auf sandigem Substrat, eine ca. 4 m hohe Pflanze; Schlossgarten nahe Rheinlust, in einem Ziergehölz an einem Fahrradweg, sechs Pflanzen bis 1 m Höhe, 2007. 6517/4, HD: Pfaffengrund, Henkel-Teroson-Str., in einem Bahndamm zusammen mit *Populus canadensis*, eine ca. 3 m hohe Pflanze; Kurpfalzring, Haltesetelle „Im Wellengewann“, ruderaler Straßenrandstreifen, eine ca. 150 cm hohe Pflanze, 2007. 6518/3, HD: Altstadt, Bismarckplatz, Grünanlagen an einem ehemaligen Wuchsort eines Gleditsia-Baumes, wiederholt Keimlinge seit 2003; Pfaffengrund, S Czernybrücke, zwei 1 m hohe Pflanzen in Pflasterfugen in der Nähe eines gepflanzten Baumes, 2007.

Gypsophila paniculata

– Rispigiges Gipskraut

6617/4, Sandhausen: Konrad-Adenauer-Str., Sandrasenrest auf einem brachliegenden Gartengrundstück, zusammen mit *Euphorbia seguieriana*, *Salsola kali*, *Artemisia campestris*,

zwei Pflanzen, 2007. In der Umgebung auf der Pferdstriebdüne eingebürgert (HARMS in SEBALD & al. 1990a). Dort im Juni 2007 vom Verfasser in mehreren 100 Exemplaren bestätigt.

Herniaria hirsuta

– Behaartes Bruchkraut

6516/2, MA: Innenstadt, am Wasserturm, Pflasterfugen in der Umgebung des Turms, zahlreich, zusammen mit *H. glabra*, *Chamaesyce maculata*, *Plantago intermedia*, *Poa annua*, 2007. Hier am selben Tag unabhängig von Stephen Ziegler entdeckt (persönliche Mitteilung). 6517/3, MA: Rheinauhafen, W Becken 22, auf Kies/Kohlegemisch, vier Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Kirchheim Bahnhof, auf verdichtetem Schotter, eine Pflanze, 2007.

Hieracium aurantiacum

– Orangerotes Habichtskraut

Im Gebiet recht häufig in Pflasterfugen und in Rasenflächen.

6516/2, MA: Niederfeld, Moll-Gymnasium, in Pflasterfugen, zahlreich, seit 1993, noch vorhanden. 6518/3, HD: Weststadt, Kaiserstr., in einem Hinterhof in Pflasterfugen, zahlreich, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Straße „Am Müllenberg“, in Pflasterfugen, ca. 50 Pflanzen, 2007.

***Hippophae rhamnoides* – Sanddorn**

Laut VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1992) verwildert die Art oft aus Anpflanzungen. (MAZOMEIT 1995) meldet spontane Vorkommen aus LU.

6517/3, MA: Rheinauhafen, ehemaliges Kohlelager zwischen Becken 21 und 22, auf schütter bewachsenem Substrat (Sand, Kies, Erde, Schutt, Kohle), zahlreich, meist junge Pflanzen, wenige ältere, fruchtende, 2007. Es ist unklar, ob sich dieser Bestand aus spontanen Vorkommen am Rheinufer oder aus einer Anpflanzung entwickelt hat. ZIMMERMANN (1906) gibt Vorkommen von Ketsch und bis 1896 auch von Rheinau an, hier am Relaishaus (ZIMMERMANN 1907). SCHÄFER (1963) gibt ein Vorkommen aus dem linksrheinischen Riedwald, etwa gegenüber dem heutigen Rheinauer Hafenbecken 24, an. Laut VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1992) finden sich natürliche Vorkommen

nordwärts bis zur Neckarmündung, die Rasterkarte (ibidem) zeigt Vorkommen vor 1900 im Quadranten. 6517/3, MA/Brühl-Rohrhof: um den Rheinauer See mehrfach, auf Dünensand, Ruderalflächen, Sandstränden, in Gebüsch, in Grünanlagen teils gepflanzt, zahlreich, die meisten spontanen Pflanzen noch recht jung, etliche ältere fruchtend, 2007. Hier wohl aus Anpflanzungen verwildert. 6518/3, HD: nördliches Neckarufer in Höhe Alte Brücke, in Buntsandstein-Stützmauer, ca. 15 Pflanzen, 2007. Alte Individuen oberhalb der Mauer sind wohl gepflanzt, spontane Pflanzen aus Wurzelbrut entstanden.

***Hyoscyamus niger* – Bilsenkraut**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so Mülldeponie, seit 2006 Einzelpflanzen; in einem Maisfeld, zwei Pflanzen, 2007; Max-Planck-Str. in Höhe Kompostieranlage, ruderalisierte Wiese, 14 Pflanzen, 2007. 6516/2, MA: um den Hauptbahnhof mehrfach, so Straßenbahn-Wendekreis, ruderalisierter Zierrasen, eine Rosette, 2007; Schlossgarten, zwischen frisch gepflanzten Ziergehölzen, ca. 50 Rosetten, 2007; Lindenhofüberführung, Rohboden auf einer Baustelle, eine Pflanze, 1994; Neckarstadt, unter Kurpfalzbrücke, ca. 20 Rosetten, 2007; Lindenhof, Lindenhofstraße in Höhe John Deere, Rasen an der O-Seite der Straße, in frisch eingesätem Zierrasen, ca. 60, meist kleine Pflanzen, 1995. 6517/3, Brühl-Rohrhof: S Rheinauer See, N Tennisplatz, lückige Ruderalflur auf sandigem Boden, drei Pflanzen, 2004; MA: ehemalige Sportanlage W Rheinauer See, drei Pflanzen; Industriegelände E Rheinauhafen, drei Rosetten, 2007. 6517/4, HD: Grenzhof, auf dem Gelände der Erddeponie im Gewann „Schlüsseläcker“, zwei Pflanzen, 2004. 6518/3, HD: in der Umgebung des Klinikum-Neubaus W Kopfklinik, in mit Ziegelstaub gestalteten Grünanlagen, ca. 50 Pflanzen, 2007. Der Ziegelstaub, auf dem einige weitere, für Heidelberg ungewöhnliche Arten wie *Descurainia sophia* und *Sisymbrium altissimum* wuchsen, wurde durch eine Firma aus der Umgebung von Wiesbaden eingebracht.

Hyssopus officinalis**– Gewöhnlicher Ysop**

6517/3, MA: Nähe Großkraftwerk, Kreisel zwischen Altriper und Duisburger Str., Oberkante Straßenböschung, in ruderalisiertem Zierrasen, eine große Pflanze, 2007. Wohl mit Rasenmischung ausgebracht.

***Ipomoea purpurea* – Prachtwinde**

PHILIPPI in SEBALD & al. (1996) erwähnt die Art ohne auf Verwilderungen einzugehen. MAZOMEIT (1995) meldet ein Vorkommen aus LU. 6416/2, MA: Scharhof, Deponie N der A 6, auf Erdaushub, vereinzelt, 2007. 6416/4, MA: Neckarstadt, auf Grünabfällen und in Brombeergebüsch, 2007. 6516/2, MA: Luisenpark, Nordufer Kutzenweiher, Zweizahnflur an schlammigem Ufer, zwei Pflanzen, 2007. 6517/3, MA: Casterfeld, Parkplatz vor Firma Stadler, eine Pflanze, 2007.

Iva xanthiifolia**– Spitzklettenblättriges Schlagkraut**

Laut SEYBOLD in SEBALD & al. (1996b) in MA eingebürgert, sonst unbeständig verschleppt. 6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so S Mülldeponie, eine Pflanze, 2007; zwischen Mülldeponie und Altrhein, in Brombeergebüsch, vereinzelt, 1996; alte Kläranlage, zwischen Brombeeren, zwei Pflanzen, 2007. 6516/2, MA: Mühlau, am Verbindungskanal, eine Pflanze; Lindenhof, John-Deere-Gelände, eine Pflanze; Containerbahnhof, in üppiger Ruderalvegetation, ca. 30 Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, Straßenbahnhaltestelle Neuostheim, in Ruderalvegetation, zahlreich, 2007. 6517/4, HD: Zoo, Präriedundgehege, auf Sand, zwei Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Weg „Im Langgewann“, Ruderalvegetation auf Rohboden, zwei Pflanzen, 2007.

***Koeleruteria paniculata* – Blasenese**

Bei SEBALD & al. (1992b) wird *Koeleruteria* nicht erwähnt. MAZOMEIT (2005a) gibt Verwilderungen ohne Erwähnung fruchtender verwilderter Pflanzen aus LU und Speyer an. Die Art verwildert im Gebiet fast überall, wo sie gepflanzt wird. Da spontane Pflanzen stellenweise reife Samen ausbilden, ist eine spätere

Einbürgerung nicht ausgeschlossen. So ist in Bulgarien der Baum fast überall eingebürgert und bildet auf kalkhaltigen Geröllhalden ausgedehnte Gebüsche, zum Beispiel S Plovdiv (Beobachtung des Verfassers).

6416/4, MA: Neckarstadt, Industriestr., in ruderalisierter Grünanlage, mehrere fruchtende Büsche bis 2 m Höhe, in der Nähe gepflanzt, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Kreuzung Kirschgartenstr./Am Rohrbach, in verwildertem Obstgarten, zahlreich, teils fruchtend, 2007. In der weiteren Umgebung an der Römerstr. gepflanzt, hier auch zahlreich verwildert.

Laburnum anagyroides**– Gewöhnlicher Goldregen**

Die Art verwildert im Gebiet recht häufig, die aufgeführten Vorkommen sind nur eine Auswahl.

6517/3, MA: Casterfeld, ehemaliger Parkplatz an der Casterfeldstr., auf Schotter, mehrere bis 2 m hohe Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Schlierbach, Klingelhüttenweg, trockene Böschung, ca. 15, teils große, fruchtende Pflanzen, 2007. Die ältesten Pflanzen sind hier möglicherweise auch gepflanzt; Neuenheim, Furtwänglerstr., in Pflasterfugen, Baumscheiben und Privatgärten, sehr zahlreich, wenige blühend, 2007.

***Lactuca virosa* – Gift-Lattich**

6618/1, HD: Kirchheim, Bürgerstr., Auffahrt zur Brücke nach Rohrbach, an Böschungen und in Vorgärten, in der Umgebung vereinzelt, so Odenwaldstr., Hardtstr. und Birkenweg in Rohrbach, auf Rohboden und in Pflasterfugen, ca. 200 Pflanzen, 2007. Nach einem Hinweis von V. Violet. Der Fundort ist identisch mit „Kirchheim, 1985, Breunig (KR-K)“ bei WÖRZ in SEBALD & al. (1996b) (T. Breunig, persönliche Mitteilung).

Leonurus cardiaca* subsp. *villosus**– Zottiges Herzgespann**

6417/3, MA: Gartenstadt, Karlsternstr., schattiger Waldrand auf Sandboden, 2003 mehrere 100 Pflanzen, 2004 vereinzelt, 2007 noch ca. 20 Pflanzen. 6617/2, HD: Pfaffengrund, vor Badischer Imkerschule, auf Erdhaufen und in Pflasterfugen, ca. 20 Pflanzen, weitere im Hof der Imkerschule, hier vielleicht eingesät, 2007.

6618/1, HD: Kirchheim, entlang der Eisenbahnlinie S Bahnhof, im Gebüschsaum, ca. 20 Pflanzen, 2007.

Lepidium graminifolium

– Grasblättrige Kresse

6416/4 + 6516/2, MA: Neckarstadt, Neckarvorland zwischen Kurpfalzbrücke und Eisenbahnbrücke am Jungbusch mehrfach an vegetationsarmen Sonderstandorten, so fast vegetationslose Flächen unter Eisenbahnbrücke und Jungbuschbrücke, mehrere 100 Pflanzen; mehrfach in steinerner Uferbefestigung, insgesamt ca. 100 Pflanzen; vegetationsarme Fläche unter Hochspannungsmast, ca. 40 Pflanzen; Mauerfugen, zwei Pflanzen, seit 2003, an der Langstr. in Pflasterfugen über 100 m vom Leinpfad entfernt; Wohlgelegen, am Neckarufer in steinerner Uferbefestigung mehrfach, mäßig zahlreich, 2007.

***Linaria purpurea* – Purpurrotes Leinkraut**

Aktuelle Funde aus BW 2005 aus Ostfildern durch H. W. Smettan sowie ohne Jahresangabe aus Stuttgart durch W. Seiler (SMETTAN 2007).

6516/2, MA: Neckarau, Neckarauer Waldweg/Rheingoldstr., in Pflasterfugen, ca. 15 Pflanzen, daneben im Ziergarten, 2007. 6518/3, HD: Weststadt, Römerstr., in zwei Hinterhöfen in Pflasterfugen zahlreich, laut einer Einwohnerin als Unkraut in Blumentöpfen eingeschleppt; Handschuhsheim, Mühlthalstr., in Pflasterfugen, zahlreich, auch rosa blühende Formen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Vonder-Tann-Str., in Pflasterfugen, zahlreich, auch weiss blühende Formen, 2007.

***Linaria simplex* – Einfaches Leinkraut**

6517/4, HD: ehemaliger Rangierbahnhof, ehemaliges, jetzt planiertes Gleisgelände, auf Kies-Schotter-Sandgemisch, 14 Pflanzen, reichlich fruchtend, 2007.

Eine vorwiegend mediterrane Art mit Verbreitung von den Kanaren bis zum Iran. In Frankreich ursprünglich nur im Süden. Historische Angaben aus Mitteleuropa aus Belgien, der Schweiz, Westfalen und Stuttgart (WEICHERDING 2002). Aktuell wurde die Art in Mitteleuropa im zentralen Schweizer Mittelland

(LAUBER & WAGNER 1996), 1993 im Elsaß am Polder bei Plobsheim und 1998 am Grand Canal d'Alsace bei Atzenheim (BERCHTOLD 1998) sowie 2001 in Lothringen auf dem Güterbahnhof von Sarreguemines (WEICHERDING 2002) nachgewiesen.

Im Gebiet hat sich nach ZIMMERMANN (1924: 36) die Art „im Hafengebiet“ (wohl MA/LU) „eingestellt und scheint dauerhaft zu werden“. Später dort nicht mehr gefunden. Die kleine Population am Heidelberger Rangierbahnhof scheint erst kürzlich, wohl nach Stilllegung des Bahnhofs, möglicherweise mit Baumaschinen eingeschleppt worden zu sein. Aufgrund der reichlichen Samenproduktion der Pflanzen und der zahlreichen kiesigen Ruderalflächen in der Umgebung ist eine weitere Ausbreitung nicht ausgeschlossen.

Lysimachia punctata

– Punktierte Gilbweiderich

Im Gebiet nicht selten verwildert, wohl meist aus Grünabfällen:

6518/3, HD: Neuenheim, Kreuzung der Pfade „Leimengrube“ und „Kapellenweg“, efeubewachsener Lößhang im Laubmischwald, mehrere Gruppen, 2007. 6618/1, HD: Kirchheim, Eisenbahnböschung in einer Kleingartenanlage, ca. 150 Pflanzen, 2007.

Malva sylvestris* subsp. *mauritiana

– Mauretanische Malve

In MA häufig in „Wildblumenmischungen“ verwendet. Es ist oft unklar, ob die beobachteten Vorkommen auf Verwildierungen oder auf (un)beabsichtigte Aussaat zurückzuführen sind.

6516/2, MA: Innenstadt, S Konrad-Adenauer-Brücke, ruderalisierte Straßenböschung, ca. 80 Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, Campingplatz am Neckarvorland, Bahnübergang über OEG-Linie, am Straßenrand, ca. 20 Pflanzen; Straßenbahnhaltestelle Neuostheim, in Ruderalvegetation, wohl aus Samenmischung, zahlreich, 2007. 6517/3, MA: ehemalige Sportanlage W Rheinauer See, vereinzelt, aus Samenmischung, 2007. Am Proviantamt der Mannheimer Kaserne 1913 verwildert angefundene (ZIMMERMANN 1916).

Meconopsis cambrica**– Wald-Scheinmohn**

Bei NEBEL in SEBALD & al. (1990) wird die Art nicht erwähnt. 6518/3, HD:

Schlierbach mehrfach, Straßen "Am Rosenbusch", "Hausackerweg", auch auf angrenzenden Treppen und Gartengrundstücken sowie am Valerieweg verbreitet, in Saumstrukturen, unter Gehölzen und in Pflasterfugen, ca. 400 Pflanzen, gelbe und orange Formen, seit 2001; Neuenheim, Hirschgasse, fünf orange blühende Pflanzen, 2007.

***Melissa officinalis* – Zitronen-Melisse**

Nach KLEINSTEUBER in SEBALD & al. (1996a) ist die Art am Oberrhein eingebürgert. Trotzdem werden relativ wenige Fundpunkte angegeben. Während sie noch Anfang der 1990 Jahre im Gebiet recht selten war, verwildert sie heute fast überall, bevorzugt in Siedlungs- und Gartengelände sowie in Grünanlagen, oft in der Nähe kultivierter Pflanzen. Große Vorkommen vor allem an der Bergstraße in aufgelassenen Gärten. Die aufgeführten Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl.

6516/2, MA: Luisenpark, zwischen Ziergehölzen, 2007. 6517/1, MA: Neuhermsheim, Landsknechtweg, in Pflasterfugen und unter Hecken, ca. zehn Pflanzen, 2007. 6517/3, MA: Rheinau, Rheinufer N Hafen 21, auf Gleisschotter, zahlreich, 2007; Schwetzingen: Unterer Dossenwald, Waldlichtung, 1995; Schwetzingen Wiesen, unter einer Hecke, 1995. 6517/4, Edingen: Neckarufer, in steinerter Uferbefestigung, 2007. 6518/3, HD: Weststadt, Lenausstr., in Lichtschächten, wenige Pflanzen; Neuenheim, Hölderlinweg, in Pflasterfugen und unter Mauern; Handschuhsheim, Gewann Zapfenberg, zu Tausenden auf einer Obstwiese; Bergheim mehrfach, so Psychosomatik, Krehl-Klinik; 2007. 6618/1, HD: Rohrbach mehrfach, so Erlenweg, Freiburger Str.; Gewerbegebiet Rohrbach Süd, in Pflasterfugen; Gewann Gaasewaad, Wäldchen in Siedlungsnähe, zusammen mit Rüdiger Becker, Christian Schäfer und Thomas Trabold, 2007.

***Mirabilis jalapa* – Wunderblume**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, mehrfach, seit 1995; Neckarstadt, auf Grünabfällen, 2007. 6516/2, MA: Innenstadt, E6, drei Pflanzen, 2007. Rheinauhafen mehrfach, teils zahlreich, 2007. Von MAZOMEIT (1995, 2005a) auch in LU nachgewiesen.

Nepeta cataria**– Gewöhnliche Katzenminze**

In MA verbreitet, auf Industriebrachen, auf Gleisgelände und in ruderalisierten Grünanlagen mäßig häufig. Im übrigen Gebiet zerstreut. Die angegebenen Fundorte in MA sind nur eine Auswahl. Auf die auffällig großen Populationen in MA weist schon DEMUTH in SEBALD & al. (1996a) hin. Alle Funde 2007.

6416/2, MA: Scharhof mehrfach, so B 44, Ruderalvegetation an Straßenböschung; Deponie N der A 6, auf Erdaushub, vereinzelt; A 6, Unterführung eines Feldwegs, auf sandigem Boden und in Pflasterfugen, lokal. 6416/2+4, MA: Schönau mehrfach, so im Gewann Krähenflügel, an Mauern und Zäunen, in Ruderalvegetation auf Sandboden, vereinzelt; Gewerbegebiet an der Eisenbahnlinie Mannheim-Frankfurt, in ruderalisierten Grünanlagen. 6416/4, MA: Neckarstadt, auf Gleisgelände mehrfach, Gleisbereich und angrenzende Ruderalflächen; Waldhof, auf Brachflächen zwischen Sandhofer Str. und Altrhein mehrfach, in Böschungen, auf Sand, Kies, in Pflasterfugen und auf Erdaushub, zahlreich; Friesenheimer Insel, verbreitet und stellenweise häufig, in Industrieanlagen, an Wegen, auf Bahngelände, auf der Mülldeponie, in Gebüsch, an Straßenrändern, in Ruderalvegetation und in Pflasterfugen, mehrere 1000 Pflanzen; Neckarstadt, Industriestr., in ruderalisierten Grünanlagen, vereinzelt. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen, überall verbreitet und stellenweise häufig, in Industrieanlagen, an Wegen, auf Bahngelände, in Gebüsch und in Pflasterfugen, mehrere 1000 Pflanzen; MA: Neckarstadt, nördliches Neckarufer von Kurpfalzbrücke bis Friesenheimer Insel, auf dem Hochwasserdamm, in ruderalisierten Wiesen, über 1000 Pflanzen, in benachbarte Industriegebiete, Grünanlagen und Straßenränder ausstrahlend. 6516/2, MA: Oststadt, Theodor-Heuss-Anlage, in Grünan-

lagen, vereinzelt. 6516/2 + 6517/1, MA: Bahn- und Industriegelände im Bereich Hauptbahnhof, Rangierbahnhof, Bahnhof Neckarau, auf Gleisschotter, in Gebüsch, in ruderalisierten Rasenflächen, an Straßen, auf Parkplätzen, mehrere 1000 Pflanzen. 6517/2, Ladenburg: Unterführung der Ilvesheimer Str. unter der Eisenbahnlinie Ladenburg-Friedrichsfeld, in verbuschten Böschungen, ca. 15 Pflanzen. 6517/3, MA: Rheinauhafen, deutlich seltener als Hafen Mühlau und Friesenheimer Insel, etliche meist kleine bis mittelgroße Populationen, insgesamt mehrere 100 Pflanzen; Schwetzingen: Unterführung eines Feldwegs unter der A6, in Autobahnböschung, in Pflasterfugen, ca. zehn Pflanzen. 6517/4 + 6518/3, HD: auf Bahngelände mehrfach, Hauptbahnhof, Westende Gleis 9/10, ca. 30 Pflanzen; Bahnbetriebswerk, vereinzelt. 6518/3, HD: Handschuhsheim, Pfarrgasse, Pflasterfugen, verwildert. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werksgelände, kiesige Ruderalfläche, eine Pflanze; Leimen: Überführung der B3 über die Eisenbahnlinie HD-Bruchsal, am Bahndamm mehrfach.

***Nepeta faassenii* – Blaue Katzenminze**

In BW werden Funde von *N. faassenii* von BREUNIG (2003) aus Karlsruhe gemeldet. MAZOMEIT (1995) meldet Funde aus LU. Die Art scheint fast überall zu verwildern, wo sie gepflanzt wird, meist in Pflasterfugen, die angegebenen Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl. Die spontanen Pflanzen bilden oft Früchte aus. Bisher keine Vorkommen fern von Anpflanzungen gefunden.

6516/2, MA: Schwetzingen Vorstadt, Bismarckplatz, in Pflasterfugen, zahlreich, 2007. 6518/3, HD: Vor Hauptbahnhof, in Pflasterfugen, zahlreich; Handschuhsheim, Handschuhsheimer Landstr., in Pflasterfugen, zahlreich, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Freiburger Str., in Pflasterfugen, zahlreich, 2007.

***Nicandra physalodes* – Giftbeere**

Wohl oft mit Kompost ausgebracht. Nach Angaben einer Heidelberger Gärtnerei ein hartnäckiges Unkraut an Kompostplätzen. 6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, meist auf Erdaushub, ca. 50 Pflanzen,

2002, bei gezielter Nachsuche 2007 nicht mehr aufgefunden. 6516/2, MA: Neckarvorland bei Friedrich-Ebert-Brücke, in Ruderalvegetation, zwei Pflanzen; Neckarau, Kompostplatz nahe Bahnhof, zwei Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, ehemaliger Autohof, zwei Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheimer Feld, Gewinn Wiesenacker, Rand einer Pferdekoppel, eine Pflanze, 2007. 6618/1, HD: Boxberg, Straße „Am Waldrand“, in einem Garten, schütter bewachsener Boden mit reichlich zersetztem Kompost, bis zu 20 Pflanzen, seit 2004. Nach Angaben der Bewohner hier nicht angepflanzt und trotz Bekämpfung seitdem regelmäßig auftretend.

***Onopordum acanthium* – Eselsdistel**

6416/2, MA: Scharhof, Ruderalvegetation, zahlreich, 2007. 6416/4 + 6516/2 + 6517/1, MA: Nördliches Neckarufer von Maulbeerinsel bis Friesenheimer Insel, auf dem Hochwasserdamm, in ruderalisierten Wiesen, über 1000 Pflanzen, seit 1994. 6517/2, Ilvesheim: Ostspitze der Insel, 2007. 6517/3, Schwetzingen: Wiese zwischen A6 und B36; Neckarau, nahe Großkraftwerk, 2007. 6617/2, Sandhausen: N Bruchhausen, 2007.

***Orobanche hederæ* – Efeu-Sommerwurz**

Zusammenstellung der über 50 Heidelberger Vorkommen bei VESSELINOV LALOV (2007). Weitere, dort nicht aufgeführte Vorkommen: 6518/3, HD: Weststadt, Häusserstr., im Hof der Kinder- und Jugendpsychiatrie, entlang der Mauer am Nordrand des Grundstücks, etwa 70 Pflanzen, 2007; INF, Theoretikum, Gebäude 364, sieben Pflanzen, 2007; Neuenheim, Neuenheimer Landstraße, im Privatgarten, ca. 30 Pflanzen, 2008; Heidelberger Schloss zusätzlich zu den bereits aufgeführten Vorkommen ca. 30 Pflanzen am ehemaligen Zeughaus auf einer Mauer und ca. 20 Pflanzen am Dicken Turm auf einer Mauer, 2008. 6618/1, HD: Rohrbach, Görresstr., ca. 20 Pflanzen im Vorgarten, 2008.

***Orobanche ramosa* – Ästige Sommerwurz**

6617/4, Sandhausen: Beim NSG „Sandhäuser Düne Pferdtrieb“, ca. zehn Pflanzen in fast unkrautfreiem Tabakfeld, 2003. Auf der Fläche wurde bis 1995 Hopfen angebaut. 2007 wurde in der Umgebung des Vorkommens kein Hopfen- oder Tabakanbau mehr betrieben. Beide Arten sind Wirte von *O. ramosa*.

Panicum capillare**– Haarästige Rispenhirse**

6416/4, MA: Neckarstadt, Wohnprojekt Parco Verde, auf Sand, vereinzelt; Friesenheimer Insel auf Gleisgelände, in Industriegebieten und auf Feldwegen verbreitet, mehrere 1000 Pflanzen; Schöna, Königsberger Allee, Brachfläche, vereinzelt, 2007. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen verbreitet, ca. 1000 Pflanzen, 2007. 6417/4, Weinheim: A 5, Parkplatz in Höhe Waidsee, auf Kompost, vereinzelt, 2007. 6516/2, MA: Neckarau, Kompostplatz nahe Bahnhof, vereinzelt; Schlossgarten, Gleisgelände, auf Sand, vereinzelt; Lindenhof, John-Deere-Gelände, Baustelle zwischen Lindenhofstr. und Hans-Glückstein-Platz, vereinzelt, 2007. 6516/2 + 6517/1, MA: im Luisenpark in Beeten selten als Unkraut, in Sportanlagen E davon sehr zahlreich in Pflasterfugen, 2007. 6517/1, MA: Friedrichsfeld, Gewerbegebiet, vereinzelt; Neuhermsheim, Hermsheimer Str., in Pflasterfugen, drei Pflanzen; Neuostheim mehrfach, so Mittelstreifen der A 656, zahlreich, aber lokal; ehemaliger Autohof, vereinzelt; Gewerbegebiet N A 656, zahlreich; Neuhermsheim, W B 38a, Feldrand, zahlreich, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen verbreitet, mehrere 1000 Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheim, Pfarrgasse, Pflasterfugen, wohl verwildert; Güterbahnhof, auf verdichtetem Substrat, mäßig zahlreich, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werks-gelände, 2003, 2007.

Panicum miliaceum* subsp. *ruderales**– Unkraut-Hirse**

6416/2, MA: zwischen Schöna und Sandhofen, im Gewann Krähenflügel verbreitet, brachliegende und bewirtschaftete Getreidefelder auf Sand sowie Feldraine, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Hochstätt,

N Rangierbahnhof, im Getreidefeld, zahlreich; Neckarplatten, brachliegendes Getreidefeld auf kiesigem Untergrund, sehr zahlreich, 2007. 6517/2, Ladenburg: zwischen Ladenburg und Neubotzheim, feuchte, von *Echinochloa crus-galli* dominierte Senke in Getreidefeld, eine Pflanze, 2007.

Panicum miliaceum* subsp. *miliaceum**– Rispen-Hirse**

Meist mit Vogelfutter eingeschleppt. Fundortauswahl:

6518/3, HD: Handschuhsheim, Handschuhsheimer Landstraße, vier Pflanzen in Vogelfutterresten; Altstadt, Marktplatz, an einer Hauswand, vier Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Panoramastr., im Blumenbeet, eine Pflanze, 2007. 6617/2, Oftersheim: Parkplatz am Hundesportverein, Gebüsch-/ Staudensaum auf Sand, ca. zehn Pflanzen, 2007.

***Panicum virgatum* – Ruten-Hirse**

6417/3, MA: Vogelstang, Haltestelle „Chemnitzer Str.“, in Pflasterfugen, ein großer und mehrere kleine Horste, auf der gegenüberliegenden Straßenseite kultiviert, 2007. 6517/4, HD: Parkplatz vor ehemaligen Eisenbahn-Werkstätten, in Pflasterfugen, ein großer Horst, in der Umgebung keine Gärten und Grünanlagen, 2007.

***Parietaria judaica* – Mauer-Graskraut**

Während die Art im Gebiet früher meist an alten Mauern entlang des Neckars auftrat, finden sich heute zahlreiche Vorkommen abseits der altbekannten, so in HD-Rohrbach und HD-Kirchheim. Zudem wird neben Mauer- und Pflasterfugen neuerdings in großem Umfang der Traufbereich von Bäumen, meist Koniferen, und von Hecken besiedelt. In der Nähe des Neckars sowie in den Kernbereichen von MA und HD ist die noch von QUINGER in SEBALD & al. (1990b) hier als „zerstreut“ bezeichnete Art mittlerweile so häufig, dass eine Angabe einzelner Fundorte unterbleiben kann. Daher werden hier nur Kartierlücken auf Quadranten- und Orts(teil)basis geschlossen.

6416/4, MA: Waldhof, zwischen Sandhofer Str. und Altrhein, verbuschte Brachfläche, zahlreich, 2007. 6517/2, Ladenburg: am Neckar-

ufer, verfugte Buntsandsteinmauer, zahlreich; Edingen, mehrfach, so OEG-Haltestelle Edingen West, unter Hecken, verbreitet; Mauer am Neckarufer, zahlreich, 2007. 6618/1, HD: Carl-Bosch-Str, Unterführung unter Eisenbahnlinie, am Mauerfuß, ca. 30 Pflanzen; Rohrbach-Hasenleiser mehrfach, so Konstanzer Str., unter Thujahecke, zahlreich; Plus-Parkplatz, in Pflasterfugen, vereinzelt, Kirchheim, Untere Seegasse, in Pflasterfugen, vereinzelt; Boxberg, SW evangelischer Kirche, unter Hecken, 2007.

Parietaria officinalis

– Aufrechtes Glaskraut

Die spätestens seit DÖLL (1843) bekannten Vorkommen am Heidelberger Schloss bestehen noch, wobei die Pflanze oft unbeständig in verschiedenen Teilen der Ruine auftritt. Ein stabiles Vorkommen wird hier vom Verfasser seit ca. 1996 im Krautturm beobachtet.

6518/3, HD: INF, am Zaun des Botanischen Gartens Richtung Cafe Botanik, unter Hecken, wenige Pflanzen, 2007. Im Botanischen Garten wächst die Art wie auch *P. judaica* bereits seit längerer Zeit spontan unter Bäumen und Hecken, vor allem im Pinetum; Altstadt mehrfach Einzelpflanzen und kleine Bestände in Pflasterfugen, so Kurpfälzisches Museum; Lauerstr; Völkerkundemuseum; 2007; Heidelberger Schloss mehrfach, teils unbeständig, am Krautturm eine recht stabile Population seit ca. 1996 beobachtet.

***Parthenocissus tricuspidata* – Kletterwein**

Alle Funde 2007. Nach DEMUTH in SEBALD & al. (1996) wurden in BW bisher noch keine Verwildierungen beobachtet. Laut HAEUPLER & MUER (2007) wird die Art in Deutschland kultiviert, ist aber nicht eingebürgert. Nach LAUBER & WAGNER (1996) verwildert sie gelegentlich in der Schweiz. Im Gebiet neuerdings sehr häufig verwildernd, zahlreiche weitere außer den aufgeführten Vorkommen. Während die Art häufig in Lichtschächten, Pflasterfugen, Grünanlagen und im Gleisschotter festgestellt wurde, konnte sie noch nicht in naturnaher Vegetation gefunden werden. Bei den meisten Vorkommen handelt es sich um Jungpflanzen unter 1 m, daneben kommen seltener auch 1-4 m lan-

ge Pflanzen vor. Das häufige Vorkommen in Lichtschächten könnte auf eine Frostempfindlichkeit der Keimlinge hinweisen.

6416/4, MA: Neckarstadt, an Fußgängerbrücke über Hafenschleuse; Friesenheimer Insel, Gleise an der Friesenheimer Str. 6416/4 + 6516/2, MA: Mühlauhafen mehrfach, in Pflasterfugen und auf Gleisschotter. 6516/2, MA: Innenstadt mehrfach, in Lichtschächten, Pflasterfugen, Grünanlagen. 6517/3, MA: Rheinauhafen mehrfach, in Lichtschächten und auf Gleisschotter. 6518/3, HD: INF, vor Zentrum für Molekularbiologie; Neuenheim mehrfach, so Schulzengasse; Wilkenstr; Weststadt, Kaiserstr. 6617/1, Schwetzingen: Schloss mehrfach, so vor Amtsgericht. 6618/1, HD: Rohrbach mehrfach, so Kehler Weg; Oelgasse; Leimer Str., Rathausstr.

Petrorhagia saxifraga

– Steinbrech-Felsennelke

Nach SEYBOLD in SEBALD & al. (1990a) in BW verschollen. Neuerdings zahlreiche Neufunde aus Verwildierungen (BREUNIG 2001).

6516/2, MA: Niederfeld, Feldbergstr, Bürgersteig, in Pflasterfugen, ca. 200 Pflanzen auf 80 m², etwa seit 1995. 6517/4, HD: Wieblingen, Klappergasse, in Pflasterfugen unterhalb eines begrünten Flachdachs, ca. 10 Pflanzen; Sandhausen: Bürgersteig der Konrad-Adenauer-Str., in Pflasterfugen, ca. 20 Pflanzen, 2007.

Philadelphus coronarius

– Falscher Jasmin

6518/3, HD: Die Art tritt im ehemaligen, heute bewaldeten Garten- und Weinbergsgelände sowie in angrenzenden alten Wäldern an der Bergstraße und vor allem im Neckartal häufig einzeln oder gesellig auf, so im Karmeliterwäldchen am Schlosshotel und E der Teufelskanzel. Im Gewann „Ober Lobenfeld“ dominiert sie das Unterholz auf ca. 1 ha, im Gewann „Unterm Trutzbayer“ auf mehreren 1000 m², am Schloss-Wolfsbrunnenweg E der Bergbahntrasse auf mehreren 100 m². Bei allen Vorkommen dürfte es sich um Kulturrelikte handeln, doch ist die Art im Unterholz der neu entstandenen Wälder etabliert und breitet sich wohl lokal aus.

Physalis alkekengi**– Gewöhnliche Judenkirsche**

6518/3, HD: Rangierbahnhof, auf Gleisgelände, vereinzelt, 2002. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werksgelände, auf Rohboden, ca. 60 Pflanzen, 2003; Kirchheim, Kleingartengelände W Eisenbahnstrecke Heidelberg-Bruchsal, in Brombeergebüsch, ca. 50 Pflanzen, 2007.

***Picris echioides* – Wurmlattich**

6517/1, MA: Neuostheim, Straßenbahnhaltestelle Neuostheim, in neu angelegtem Rasen, wohl Saatgutverunreinigung, eine Pflanze, 2007. 6517/1+2, MA: Seckenheim, Böschung der B 37, in Wiese, ca. 100 Pflanzen, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Nachrichtenkasernen, in ruderalisiertem Zierrasen, ca. 50 Pflanzen, 2003; Kirchheim, Hardtstr., an einem Spielplatz, in ruderalisierter Fettwiese, eine Pflanze, 2007. Nach einem Hinweis von Volker Violet.

Platanus xhispanica**– Gewöhnliche Platane**

Die Sippe ist im Gebiet seit langem ein beliebter Straßenbaum. SEYBOLD in SEBALD & al. (1990) gibt ganze sechs Fälle von Verwilderung aus BW an und bezeichnet die Pflanze als noch nirgends eingebürgert. Aus LU meldet MAZOMEIT (1995) noch sehr vereinzelte Verwilderungen.

In den 1990er Jahren noch zerstreut verwildernd, ist *P. xhispanica* in MA und LU mittlerweile verbreitet. Auch wenn sie im Gebiet in steinernen Uferbefestigungen, die den natürlichen Wuchsorten der Elternarten weitgehend ähneln, weit verbreitet ist, ist Fruchtansatz bei den verwilderten Individuen aufgrund häufigen Rückschnitts so selten, dass die Sippe vom Samennachschub durch kultivierte Pflanzen abhängig ist. In LU bildete sie zeitweise südlich der Walzmühle auf Brachflächen teils großflächige Gebüsche. Heute dürften allein im Rhein-Neckar-Raum mehrere 1000 etablierte Pflanzen existieren, meist an Flussufern, aber auch in Mauern, in Pflasterfugen und auf Gleisgelände, daneben zahlreiche Keimlinge und Jungpflanzen auf Rohboden, auf Baustellen und in Pflasterfugen. Am Neckar unterhalb Heidelbergs bürgert sie sich möglicherweise ein.

6416/4 + 6516/3, MA: Mühlauhafen, Rheinauhafen, Friesenheimer Insel, Rhein- und Neckar- ufer, überall in steinernen Uferbefestigungen verbreitet, meist in Einzelexemplaren, so Rheinufer N Theodor-Heuss-Brücke; Neckar- ufer W Kurpfalzbrücke in Nähe Museumschiff; Rheinauhafen; aber auch in Pflasterfugen, auf Brachflächen und an Zäunen, im Gleisschotter, in Mauern, meist Jungpflanzen, oft (so an gemauerten Uferbefestigungen) aufgrund häufigem Abmähens buschig, im Rheinauhafen und im Mühlauhafen stellenweise bis 8 m Höhe erreichend, im Mühlauhafen wenige reichlich fruchtende Pflanzen, 2007. 6516/2, MA: Hauptbahnhof, erstmals ca. 1992 eine Pflanze in einer Mauer an der Tunnelstr., seit 1996 zahlreich im Gleisschotter beobachtet, starke, regelmäßig zurückgeschnittene Büsche. 6517/4 + 6518/3, HD: Wieblingen, Neckar- ufer W Wehrsteg, etliche bis 9 m hohe, 30 cm starke, fruchtende Bäume auf den Neckarinseln und am Südufer bis Edingen, 2007. 6518/3, HD: Altstadt, Neckar- ufer zwischen Alter Brücke und Theodor-Heuss-Brücke, in gemauerter Uferbefestigung, mehrfach, sieben bis 1,5 m hohe Pflanzen, 2007. 6518/4, HD: Ziegelhausen, Neckar- ufer W Ziegelhäuser Brücke, in Steinschüttung, eine ca. 6 m hohe Pflanze, 2007.

Potentilla norvegica**– Norwegisches Fingerkraut**

6516/2, MA: Neckarau, Containerbahnhof, in üppiger Ruderalvegetation, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen, ehemaliges Kohlelager N Hafen 21, E der Straßenbrücke, auf Kies-Kohlegemisch, eine Pflanze, 2007; Edingen-Neckarhausen: Schwetzingen Wiesen, Ufer eines Baggersees, spärlich bewachsene Sandflächen in Ufernähe, an Gänsewiesen erinnernd, zusammen mit *P. supina*, 1995. 2007 hier nicht mehr vorhanden.

***Prunus armeniaca* – Aprikose**

Sehr selten aus weggeworfenen Steinkernen aufgewachsen. SEYBOLD in SEBALD & al. (1992a) gibt die Art nur als selten in den Weinbaugebieten gepflanzt an.

6516/2, MA: Niederfeld, Moll-Gymnasium, Südseite Hauptgebäude, neben einem Licht-

schacht, ca. 3 m hoher, stark bedornter Baum, der zwischen 1992 und 1997 jährlich ca. 10-20 kg Früchte trug. 6517/3, MA: Rheinau, Edinger Riedweg, ruderaler Grasfläche unter *Populus canadensis*, eine ca. 2 m hohe Pflanze, 2007.

***Prunus laurocerasus* – Loorbeerkirsche**

6518/3 + 6618/1, HD: Handschuhsheim, Neuenheim, Ziegelhausen, Altstadt, Schlierbach, Weststadt, Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund. Im Stadtwald Heidelberg, vor allem im Bereich des Waldrandes, seltener in waldartigen Feldgehölzen an der Bergstraße, überall verbreitet aber selten gesellig, insgesamt wohl über 1000 Pflanzen, ca. 110-300 m ü. NN, dichtere Bestände zum Beispiel im Gewann „Gaasewaad“. Zusätzlich im Gebiet zahlreiche Verwilderungen in Grünanlagen und Privatgärten.

SEYBOLD in SEBALD & al. (1992a) sowie HAEUPLER & MUER (2007) erwähnen *P. laurocerasus* nicht. Im Gebiet verwildert die Art heute fast überall, wo sie gepflanzt wird. Die Steinkerne werden wohl durch Tiere in den umliegenden Wäldern verbreitet. Auffällig ist, dass die meisten kultivierten Pflanzen nicht sehr alt sind. Eine sehr alte Pflanze steht auf dem Bergfriedhof im Bereich des jüdischen Friedhofs. In der Umgebung des Bergfriedhofs ist die Art auch in Wäldern besonders oft verwildert.

***Prunus persica* – Pfirsich**

Im Gebiet sehr häufig in Einzelexemplaren verwildert, Früchte dieser Pflanzen oft ausreifend. Möglicherweise pflanzen sich die verwilderten Pflanzen fort, so auf Gleisgelände in HD, aber noch keine Bildung größerer Bestände beobachtet. Die angegebenen Fundorte sind nur eine Auswahl.

6516/2, MA: Neckarstadt N Jungbuschbrücke, zwischen Ziergehölzen, eine ca. 1,5 m hohe Pflanze, 2007. 6517/3, MA: Nahe Großkraftwerk, Altriper Str., eine ca. 2 m hohe Pflanze am Straßenrand, 2007. 6517/1, Ilvesheim: Neckardamm, mehrere fruchtende Pflanzen, zerstreut, 1991-2007. 6517/4 + 6518/3 + 6618/1, HD: auf Bahndämmen zerstreut, oft kleine Gruppen bildend, 2007.

Prunus serotina

– Spätblühende Traubenkirsche

6518/4, HD: Peterstal, Gewann Dossenheimer Tal, in Hecken und Feldgehölzen, auf frischem, teils anmoorigem Boden gerade gewachsene Bäume bis 18 m Höhe bildend, 2004. Im Gebiet sonst vor allem in sandigen Kiefernwäldern der Rheinebene, dort meist strauchförmig oder als kleiner, reich verzweigter Baum wachsend.

Pseudofumaria ochroleuca

– Blassgelber Lerchensporn

6518/3, HD: Heidelberger Schloss, E Krauturm, halbschattig an Mauerfuß, eine Pflanze, 2007.

Pseudofumaria lutea

– Gelber Lerchensporn

Im Gebiet ist die Art an der Bergstraße und im Neckartal, vor allem in HD-Altstadt und Umgebung an Buntsandsteinmauern sehr häufig. Folgende Funde schließen Lücken auf Quadrantenbasis:

6617/2, HD: Kirchheim, Schmidthennerstr., am Gartenzaun, ca. zehn Pflanzen, 2007. 6517/4, Edingen, Mauer am Neckarufer, eine Pflanze, 2007.

Pseudognaphalium luteoalbum

– Gelblichweißes Schein-Ruhrkraut

6517/4, HD: Rangierbahnhof, auf kiesigem Feinsubstrat im Gleisbereich, eine große Pflanze, 2007. 6518/3, HD: Altstadt, Straße „Plöck“, in einem Hinterhof in Pflasterfugen, ca. 50 Pflanzen, 2008. 6618/1, HD: Rohrbach, Straße „Am Müllenberg“, in Pflasterfugen, ca. 30 Pflanzen, 2007. Diese Vorkommen in Pflasterfugen im geschlossenen Siedlungsbereich und auf Gleisschotter sind für die Art ungewöhnlich, die sonst in BW sehr selten „auf offenen, feuchten, zeitweise nassen, nährstoffreichen, aber kalkarmen, sandigen Lehmböden, in Zwergbinsengesellschaften an Teichrändern, auf Äckern, in Schlagwaldgesellschaften der Luzulo-Fageten“ vorkommt (SEYBOLD in SEBALD & al. 1996b: 97).

Pterocarya fraxinifolia
– Kaukasische Flügelnuss

Während die Art zahlreiche kurzlebige Keimlinge hervorbringt und sich in der Umgebung gepflanzter Individuen rasch durch Wurzelbrut ausbreiten und, wie im Moll-Gymnasium in MA-Niederfeld, mehrere 100 m² große, dichte Gehölze bilden kann, wurde eine dauerhafte Etablierung von Sämlingen fern vom Mutterbaum im Gebiet sehr selten beobachtet. Bei VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1992) wird *Pterocarya* nicht erwähnt.

6516/2, MA: Luisenpark, Kutzenweiher, an zahlreichen Stellen am Ufer bis 6 m hohe Jungpflanzen, teils in 50-100 m Entfernung von gepflanzten Individuen, daher keine Wurzelbrut, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Mönchhofstr., in einem Lichtschacht eine 3 m hohe Pflanze, in ca. 60 m Entfernung kultiviert, 2007. 6518/4, HD: Ziegelhausen, Neckarufer W Ziegelhäuser Brücke, in Steinschüttung, dichter Bestand aus ca. 6 m hoher Wurzelbrut auf ca. 15 m Länge, ausgehend von einem jetzt gefälltten Mutterbaum, in der Nähe nicht kultiviert, 2007.

***Pulicaria vulgaris* – Kleines Flohkraut**

Nach SEYBOLD in SEBALD & al. (1990) existiert nur noch ein aktueller Fundort in BW. Dabei handelt es sich um ein 1990 von S. Demuth auf der Friesenheimer Insel gefundenes Vorkommen. Die Art wächst hier reichlich in der steinernen Uferbefestigung am Rheinufer (S. Demuth, persönliche Mitteilung), somit kann dieses Vorkommen als eine Fortsetzung des hier aufgeführten, ähnlichen Vorkommens am Neckarufer gedeutet werden. Wahrscheinlich kann die Art bei erneuter Nachsuche auch anderswo an Flussumfern in MA gefunden werden.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Landzunge am Yachthafen, schütter bewachsene Sandstrände, meist mit viel Vogelkot, mehrere 100 Pflanzen, seit 2003. 6416/4 + 6516/2, MA: Nördliches Neckarufer auf der ganzen Länge zwischen Friesenheimer Insel und Maulbeerinsel, Pflasterfugenvegetation, zuweilen wenige Meter in gestörte Wiesenflächen und sandige Baustellen vordringend, Vegetation stellenweise an Gänsewiesen erinnernd (viel Kot

von Wasservögeln, *Potentilla anserina* und *P. supina*), über 2000 Pflanzen, seit 1994, 2007 sehr viel seltener als 2004. Südliches Neckarufer zwischen Kurpfalzbrücke und Riedbahnbrücke, vereinzelt an ähnlichen Standorten, ca. 200 Pflanzen, 2008. Die Art ist hier schon seit längerem vom nördlichen und südlichen Neckarufer bekannt (Thomas Breunig, persönliche Mitteilung). 6516/2, MA: Lindenhof, John-Deere-Gelände, Baustelle zwischen Lindenhofstr. und Hans-Glückstein-Platz, auf Rohboden, eine große, reichlich blühende Pflanze, wohl mit Baumaschinen verschleppt, 2007.

***Pyracantha coccinea* – Feuerdorn**

Die aufgeführten Vorkommen sind nur eine Fundortauswahl. Bei SEYBOLD in SEBALD & al. (1992a) wird die Art nicht erwähnt.

6416/4, MA: Wohlgelegen, Brachfläche im Wohnprojekt „Parco Verde“, zwei fruchtende Sträucher, 2007. 6516/2, MA: Innenstadt, Rheinufer N Theodor-Heuss-Brücke, in steinerner Uferbefestigung, eine Pflanze; G7, eine Pflanze in einer Pflasterfuge, 2007; Klinikum, S Hauptgebäude in Pflasterfugen, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen mehrfach, so Bahngleis S der Essener Str., auf Gleisschotter; Gleise E Becken 21, zwei fruchtende Pflanzen, 2007. 6516/2, MA: Containerbahnhof, auf Gleisschotter, ein großer Busch, 2007. 6518/3, HD: Weststadt, Häusserstr., in Pflasterfuge, eine Pflanze, 2007.

***Ricinus communis* – Rizinus**

6416/2, MA: Scharhof, Deponie N der A 6, auf Erdaushub, vereinzelt, 2007. Bei DEMUTH in SEBALD & al. (1992b) wird die Art nicht erwähnt. MAZOMEIT (1995) berichtet von einer Pflanze auf Friedhofsabfällen in LU 1993.

***Rosa rugosa* – Kartoffelrose**

Bei TIMMERMANN in SEBALD & al. (1992a) wird die Art nur als angepflanzt aufgeführt. MAZOMEIT (2005a) gibt Verwilderungen aus LU an. 6517/3, MA: Rheinau, Nordufer von Hafenbecken 21 mehrfach, in steinerner Uferbefestigung, jeweils wenige Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Hauptbahnhof, E Czernybrücke, im Gleisschotter, mehrere Büsche, 2007.

***Rosmarinus officinalis* – Rosmarin**

6518/3, HD: Neuenheim, Hölderlinweg, in verputzter Buntsandsteinmauer, zwei Pflanzen, 2007.

Rubus laciniatus**– Schlitzblättrige Brombeere**

Wegen der essbaren Früchte kultiviert und durch Vögel ausgebreitet.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, nahe Mülldeponie, eine Pflanze, 2007. 6517/3, MA: Dossenwald, Gebüsch unter einer Stromtrasse, Dünen sand, drei große Büsche, 2007. 6518/3, HD: Altstadt, Gaisberg, im Wald, eine Pflanze; Altstadt, Karmeliterwäldchen, eine Pflanze; Neuenheim, Schulzengasse, eine Pflanze; Schlierbach, oberhalb Teufelskanzel, im Wald, eine Pflanze, 2007. 6617/4, Sandhausen: am Rand eines Feldwegs E der Kreuzung L 598 und K 4156, mehrere große Büsche, 2007.

***Sambucus ebulus* – Attich**

Eine im Rhein-Neckar-Gebiet seltene Art. Breitet sich im Gebiet offensichtlich entlang von Eisenbahnlinien und Flüssen aus.

6416/2, MA: Kirschgartshausen, Hochwasserdamm S des Hohen Wegs zum Rhein, Dammkrone beiderseits des Dammwegs, in Glatt- haferwiese, ca. 30 m langer Bestand, 2007. 6516/2, MA: Wohlgelegen, nördliches Neckar- ufer E Friedrich-Ebert-Brücke, 2007. 6517/1, MA: Neuostheim, Wohlgelegen, seit 1991 auf der Maulbeerinsel unter der Eisenbahnbrücke, 2007 auch am Nord- und Südufer in der Nähe der Brücke, in Wiesen und Hochstaudenfluren und unter Hecken. 6518/2, MA: Neckarau, Kompostplatz nahe Bahnhof, zahlreich, 2007. 6518/3, HD: Hauptbahnhof, zwischen Gleis 1 und Lessingstr. mehrfach, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach Süd, auf dem Gelände der „Heidelberger Zement“, Wiese am Rand eines Parkplatzes, wenige Pflanzen, 2007. 6618/1 + 6618/3, HD/Leimen/Sandhausen: Eisenbahn- linie Heidelberg-Bruchsal und ehemalige Eisenbahnlinien zwischen Rangierbahnhof und Kirchheim verbreitet, Böschungen, Wegraine, Gebüsche und im Gleisschotter, immer unmittelbar an der Bahntrasse, 2007.

Sambucus nigra* f. *laciniata**– Schwarzer Holunder, Kulturform**

Wird schon bei DÖLL (1843) ohne Ortsangabe erwähnt, ZIMMERMANN (1907) gibt sie für Mannheim als in Grünanlagen kultiviert an. Auch bei SEYBOLD, WÖRZ & VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1996a) wird sie für BW nur als gepflanzt angegeben. Aktuell konnte sie in Mannheimer Grünanlagen nicht kultiviert nachgewiesen werden, allerdings mehrfach in Heidelberg (Botanischer Garten; Neuenheimer Landstr.), wo noch keine Verwilderungen festgestellt wurden.

6516/2, MA: Mühlauhafen, Güterhallenstr. in gemauertem, geneigtem Sandsteinwall, eine kleine, wohl mehrfach zurückgeschnittene Pflanze, zusammen mit Uwe Amarell, Petra Baur-Kutz, Helmut März, Inge Lenski, Annemarie Radkowsch, Stephen Ziegler, 2007; Neckarstadt, Neckarufer W Kurpfalzbrücke, Hochwasserdamm, in gemauertem Hochwasserdamm unter *Platanus xhispanica*, eine 150 cm hohe Pflanze, 2007; Lindenhof, Auffahrt zur Lindenhofüberführung, Gebüsch unter *Platanus xhispanica*, eine große, fruchtende Pflanze, 1993-1997. 6516/4, MA: Neckarau, Waldpark mehrfach, fruchtende Pflanzen, 1993.

***Scrophularia canina* – Hunds-Braunwurz**

6517/3, MA: Hafen Rheinau, Kohlelagerplatz N Hafen 21, in Nähe Rheinfähre, auf Gleisgelände, im Gleisschotter, zwei große Pflanzen, 2007 (2008 wurde das Vorkommen bei Bauarbeiten vernichtet).

Von DÖLL (1859) zwischen Brühl und Neckarau angegeben. Laut HEINE (1952), der Dölls Angabe auf die Rheinauer Vorkommen bezieht, hatte sich die Art im Hafen Rheinau und besonders an der Altriper Fähre und am Großkraftwerk „sehr gut behauptet und sich dort in den letzten Jahren sichtlich vermehrt“. Nach der Rasterkarte in HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) liegen die nördlichsten natürlichen und aktuell teils noch vorhandenen Vorkommen der Art in Deutschland in der Oberrheinebene im Raum MA/LU (TK 6515; 6516). Die zwei Pflanzen scheinen somit die Überbleibsel der seit fast 150 Jahren bekannten und vor etwa 55 Jahren noch bedeutenden nördlichsten oberreinischen Population gewesen zu sein.

***Silene coronaria* – Kronen-Lichtnelke**

ZIMMERMANN (1906) gibt die Art aus dem Gebiet als auf Schutthaufen verwildert an. Nach SEYBOLD in SEBALD & al. (1990) in BW selten und unbeständig verwildert. In der Pfalz vor allem auf mageren Sandböden oft in natürlicher Vegetation etabliert, hier wohl als eingebürgert zu betrachten (Beobachtungen des Verfassers). Von MAZOMEIT (2005a) für LU angegeben.

6416/4, MA: Mühlauhafen, an Mauern, in Pflasterfugen, in ruderalisierten Grünanlagen, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6516/2, MA: Oststadt, Renzstr, in Baumscheiben unter alten Platanen, zahlreich; Philosophenplatz, in krautigen Säumen an Gebüschrändern, ca. zehn Pflanzen, 2007. 6518/3, HD: Neuenheim, Eichendorffanlage, unter Ziergehölzen, vereinzelt; Hauptbahnhof, zwischen Gleis 1 und Lessingstr., ca. zehn Pflanzen, 2007. 6518/3 + 6618/1, HD: auf Eisenbahngelände im Gleisschotter, zerstreut, 2007.

Sisymbrium altissimum**– Ungarische Rauke**

6416/2, MA: zwischen Schönau und Sandhofen, im Gewann Krähenflügel, brachliegende Sandäcker und Feldraine, vereinzelt, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen mehrfach, so S Einfahrt Hafenbecken 21, auf Gleisschotter, wenige Pflanzen; zwischen Becken 22 und 23, sandige Ruderalfläche, wenige Pflanzen; Schwetzingen: NSG Hirschacker, vor der Jagdhütte, eine Pflanze, 2007. 6517/4, HD: Rangierbahnhof, auf sandigem Kies, eine Pflanze, 2007. 6518/3, HD: Kopfklinik, in der Umgebung des Klinikum-Neubaus W Kopfklinik, in mit Ziegelstaub aus der Umgebung von Wiesbaden gestalteten Grünanlagen, ca. 500 Pflanzen, 2007.

***Sisymbrium loeselii* – Loesels Rauke**

6416/2 + 6416/4 + 6417/3 + 6516/2 + 6517/1 + 6517/3, MA: in Gewerbegebieten, auf Gleisgelände, an Straßen, auf Brachflächen und in ruderalisierten Grünanlagen verbreitet und stellenweise häufig. Fundorte (Auswahl): Konrad-Adenauer-Brücke; Mühlauhafen verbreitet; Rheinauhafen verbreitet; Großkraftwerk; Gewerbegebiet Fahrlach verbreitet; ehemaliger Autohof und umliegende Straßen und Bahn-

anlagen verbreitet; Hauptbahnhof verbreitet; Waldhof verbreitet; Schönau verbreitet; Blumenau; Scharhof; Rangierbahnhof verbreitet; Schlossgarten; B 44 N Scharhof mehrfach; wohl insgesamt mehrere 10 000 Pflanzen.

***Solanum physalifolium* var. *nitidibaccatum* – Argentinischer Nachtschatten**

6416/2, MA: Scharhof, Deponie N der A 6, auf Erdaushub, zahlreich; zwischen Schönau und Sandhofen, im Gewann Krähenflügel mehrfach, brachliegende Sandäcker und Kleingärten, mehrere 100 Pflanzen, 2007. 6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie, zahlreich, seit 2002; Neckarstadt, Industriesetr./Löwitstr., auf Kies und Sand, vereinzelt, 2007. 6417/3, MA: Straßenheim, Umgebung des NSG „Sauwäldchen“, an Wegrändern und in Äckern auf Sand verbreitet, 2007, zusammen mit Petra Baur-Kutz, Uwe Feßenbecker, Helmut Märtz, Enno Schubert und Stephen Ziegler. 6517/1, MA: Parkplatz E Landesmuseum, in Pflasterfugen, vereinzelt, 2007. 6517/2, Edingen-Neckarhausen: Deponie an der Eisenbahnlinie, vereinzelt, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen, Nordufer Hafenbecken 21, an Fußgängerbrücke, in Ruderalvegetation, wenige Pflanzen, 2007. 6617/1, Schwetzingen: ehemalige Trasse der B 36, auf Sand, 2003. 6617/2, Oftersheim: E NSG „Friedenshöhe“, sandige Äcker, zahlreich, 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Gelände, in Baumscheiben, mäßig zahlreich, 2003.

Solanum sarachoides**– Saracha-Nachtschatten**

Von Breunig 1987 in MA-Rheinau gefunden (PHILIPPI in SEBALD & al. 1996a). Von MAZOMEIT (2005a) für LU angegeben.

6416/4, MA: Sandhofen, Gewann Krähenflügel, ehemalige Kleingärten, vereinzelt, zusammen mit *S. nigrum* und *S. physalifolium* var. *nitidibaccatum*, 2007; Neckarstadt, Wohnprojekt Parco Verde, auf Sand, vereinzelt; Friesenheimer Insel, Mülldeponie, zahlreich, seit 2002. 6516/2, MA: Neckarau, Kompostplatz nahe Bahnhof, zwei Pflanzen; Klinikum, vereinzelt; Innenstadt, Schlossgarten, mehrfach, 2007 (bei einigen der Pflanzen wurden zweijährige, verholzte Stängel beobachtet). Die Art

vermag folglich am Oberrhein in sehr milden Wintern an geschützten Stellen (hier zwischen *Cotoneaster* spec. ca. 15 m vom Rheinufer entfernt) den Winter zu überdauern. 6517/1, MA: Neuostheim, ehemaliger Autohof, vereinzelt, in der Umgebung noch mehrfach, 2007. 6517/3, MA: Rheinauhafen, W Becken 22, vereinzelt; Nähe Großkraftwerk, Plinaustr./ Altripper Str., fünf Pflanzen; ehemalige Sportanlage W Rheinauer See, vereinzelt, 2007, zusammen mit Nadine Muriel.

***Solanum triflorum* – Dreiblütiger Nachtschatten**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Mülldeponie und umliegende Gewerbegebiete mehrfach, Bestand schwankend, jedes Jahr vorhanden, meist an verschiedenen Stellen, ca. 50-300 Pflanzen, 1992-2007. 6516/2, MA: Hauptbahnhof, alter Rangierbahnhof, auf Sand, eine reich fruchtende Pflanze, 2007. 6517/1, MA: Parkplatz E Landesmuseum, in Pflasterfugen, drei Pflanzen, 2007. 6517/3, Schwetzingen: NSG Hirschacker, 1988 von Ewerling & Breunig entdeckt (PHILIPPI in SEBALD & al. 1996a). Während der 1990er Jahre vom Verfasser regelmäßig beobachtet, meist an Losungsplätzen von Kaninchen, seit etwa 2002 nicht mehr nachgewiesen. 6618/1, HD: Rohrbach, ehemaliges Furukawa-Werksgelände, sandige Baustelle, eine blühende Pflanze 2003, später durch Bauarbeiten zerstört.

***Solanum villosum* subsp. *villosum* – Gelbfrüchtiger Nachtschatten**

Auf die auffällige Häufigkeit der Art in HD weist SONNBERGER (2004) hin und gibt Funde aus den Stadtteilen Neuenheim, Bergheim und Altstadt an. HEINE (1952) bezeichnet *S. luteum* var. *alatum* (*S. villosum* subsp. *alatum*, Anm. des Verf.) für HD als stellenweise häufiger als *S. nigrum*, weist aber auf die problematische Abgrenzung beider Arten und ihrer Varietäten hin. SONNBERGER (2004) bezieht die Angaben von Heine auf *S. villosum* s.str. und bestätigt die auffällige Häufigkeit der Sippe in HD. Während diese Sippe in HD verbreitet ist, wurde die subsp. *alatum* vom Verfasser im Gebiet bisher nicht beobachtet, jedoch 2003 von Stephen Ziegler am Bahnhof HD-Wieblingen (ZIEGLER

2004). Allerdings scheint es sich nach der Beschreibung der Pflanzen (dichte Behaarung, keine auffälligen Knoten am Stängel, Stephen Ziegler, persönliche Mitteilung) um die Sippe zu handeln, die der Verfasser als *Solanum villosum* subsp. *villosum* betrachtet.

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, S Deponie, eine reichlich fruchtende, ca. 180 cm breite Pflanze, 2007. Auf dieser Fläche mit stark verschmutztem Boden häufig Riesenformen, so *Solanum nigrum* (160 cm breit), *S. triflorum* (180 cm breit), *Salsola kali* (160 cm breit). 6516/2, MA: Neckarstadt, unter Kurpfalzbrücke, zwei reich fruchtende Pflanzen, 2007. 6517/4 + 6518/3 + 6618/1, HD: in Rohrbach, Kirchheim, Pfaffengrund, Weststadt, Südstadt, Bergheim, Altstadt, Neuenheim, Handschuhsheim, INF, Güterbahnhof, Industriegebiet Pfaffengrund, verbreitet. Fast alle Fundorte in der Rheinebene, an der Bergstraße nur Neuenheim, am Neulichweg in Höhe Rolloßweg. 6518/1, Dossenheim: Steinbruch Leferenz, auf Gartenabfällen, mehrere Pflanzen, 1997. 6617/4, Sandhausen: Acker E Bannholz, in sandigem Spargelacker, wenige Pflanzen, 1995.

***Sorghum halepense* – Aleppohirse**

Laut ZIMMERMANN (1924) mit Getreide eingeschleppt und in den Mannheimer Hafenanlagen jedes Jahr zu finden. WÖRZ in SEBALD & al. (1998) nennt aus BW wenige Nachweise unbeständiger Adventivvorkommen. MAZOMEIT (1995) berichtet von zahlreichen Funden recht beständiger Vorkommen an südexponierten Hauswänden in LU. Im Gebiet scheint *S. halepense* in Einbürgerung begriffen, jedoch sind die meisten Vorkommen noch recht klein (1-5 Horste, bzw. 0,5-5 m²). Lediglich im Handschuhsheimer Feld findet sich ein größeres Vorkommen mit mehreren 100 Horsten. Die Art wächst in Grünanlagen, Äckern, Pflasterfugen, auf Schuttplätzen und in ruderalisierten Rainen. Die aufgeführten Vorkommen sind nur eine Auswahl.

6416/2, MA: Scharhof, Deponie N der A 6, 2007. 6416/4, MA: Neckarstadt; Friesenheimer Insel S Deponie, 2007. 6516/2, MA: Neckarau, Kompostplatz nahe Bahnhof; Schwetzingen Vorstadt, Kunsthalle, 2007. 6516/4, MA: Großkraftwerk, 2007. 6517/1, MA: Feuden-

heim; Ilvesheim: Neckardamm, 2007. 6517/2, Neckarhausen: Uferdamm, zahlreich auf ca. 10 m, 2007. 6517/3, Brühl-Rohrhof: Böschung SE Rheinauer See, ca. 50 Horste; Unterer Dossenwald, Nähe Einfahrt USAG Pinball Playing Area, 2007. 6517/4, Eppelheim: Haltestelle Kirchheimer Straße; Edingen: Edingen West, an der OEG-Linie; Wieblingen, Landoweg, 2007. 6518/3, HD: Handschuhsheimer Feld mehrfach in teils brachliegenden Gemüseäckern, ein sehr großes Vorkommen und zahlreiche Einzelpflanzen; Bergheim, vor Psychosomatik; INF, Schwesternschule; Schlierbach, Mühlenweg; Rangierbahnhof; Altstadt, Adenauerplatz, 2007. 6617/4, Sandhausen: Hauptstr., 2007. 6618/1, HD: Rohrbach, Panoramastr.; Gewann Sauäcker; Rohrbach Markt, seit 2006. 6618/3, Leimen: St.-Ilgener Str.; Sandhausen: Wiese zwischen L 598 und Eisenbahnlinie, 2007.

***Trachelium caeruleum* – Blaues Halskraut**

6518/3, HD: Weststadt, Römerstr. in einem Hinterhof eine Pflanze in einer Pflasterfuge, 2007.

Verbascum blattaria

– Schaben-Königskerze

6416/2, MA: Sandhofen N Rheinbrücke, Wiese hinter Hochwasserdamm, eine Pflanze, 2007. 6416/4, MA: Friesenheimer Insel, mehrfach, so Ölhafen, in steinerner Uferbefestigung, über 200 Pflanzen, 2007. 6617/4, Sandhausen: NSG „Sandhausener Düne Pferdtrieb“, wenige Pflanzen, 2003.

***Verbena bracteata* – Tragblatt-Eisenkraut**

6416/4, MA: Friesenheimer Insel, Gewerbegebiet S Mülldeponie, stark verschmutzter Rohboden, vier Pflanzen, 2007. Auf der Friesenheimer Insel zum ersten Mal 2002 von SONNBERGER (2004) an der Diffené-Str. festgestellt. 6517/3, MA: Rheinauhafen mehrfach, 2007, nach KLEINSTEUBER in SEBALD & al. (1996) hier eingebürgert; MA/Brühl-Rohrhof: S Rheinauer See, zahlreich, 2007.

Viburnum rhytidophyllum

– Runzelblättriger Schneeball

Die Art verwildert häufig in Grünanlagen, manchmal zu Hunderten. Fundorte in Grünanlagen (Auswahl): HD: Rohrbach, Helmholtzschule; INF, Theoretikum; MA: Luisenpark. Bei SEYBOLD, WÖRZ & VOGGESBERGER in SEBALD & al. (1996a) wird sie nicht erwähnt. Bei <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de> im Juni 2007 landesweit für zwei Quadranten angegeben (7220/3+4). Von MAZOMEIT (2005a) für LU, Frankenthal und Worms angegeben. Fundorte außerhalb von Gärten und Anlagen:

6517/3, MA: Rheinauhafen, auf Gleisschotter, eine Pflanze, 2007. 6517/4, HD: Bahnlinie MA-HD, zwischen Friedrichsfeld und Wieblingen mehrfach im Gleisschotter und am Bahndamm; W Bahnwerkstätten, am Bahndamm, eine Pflanze, 2007. 6617/4, Sandhausen: NSG „Sandhausener Düne, Pflege Schönaugalgenbuckel“, fragmentarischer Wintergrün-Kiefern-Wald mit zahlreichen verwilderten exotischen Gehölzen wie *Mahonia aquifolium*, *Parthenocissus inserta*, *Prunus serotina*, *Juglans regia*, *Lonicera nitida*, *Robinia pseudacacia*, eine Pflanze, 2007. 6618/1, HD: ehemalige Bahnlinie Rangierbahnhof-Kirchheim, auf Gleisschotter, eine Pflanze; Rohrbach, Wald zwischen Panoramastr. und Unterem Grenzweg mehrfach, insgesamt acht Pflanzen; in der Umgebung von Boxberg-Emmertsgrund mehrfach in kleinen Waldstücken in der Umgebung der Müllsauganlage und im Stadtwald, 2007/8.

Xanthium albinum* subsp. *albinum**– Elbe-Spitzklette**

In MA seit 1948 (HEINE 1952). Sonst in BW nur in Weinheim (DEMUTH 2003). MAZOMEIT (1995) gibt für LU sechs Vorkommen an. In MA kann die Art aufgrund der langen Nachweisdauer und der zahlreichen Fundorte als eingebürgert gelten. Das häufige Vorkommen auf Baumscheiben, Kompostplätzen, Deponien und im Kompost der Stadtwerke deutet auf eine Ausbreitung der Samen über Kompost hin.

6416/2, MA: Scharhof, Deponie N der A 6, auf Erdaushub, 2007. 6416/4, MA: Friesenheimer Insel mehrfach, so Mülldeponie, vereinzelt; Dieselstr., vereinzelt, 2007. 6516/2, MA: Lindenhof, John-Deere-Gelände; Gewerbegebiet Fahrlach, Fahrlachstr, in Baumscheiben, mehrfach, 2007. 6516/2, MA: Neckarau mehrfach, so Kompostplatz nahe Bahnhof, sehr zahlreich, 2007; Rheinbadweg, Brache, zwei Pflanzen, 2007. 6517/1, MA: Friedrichsfeld, Elsa-Brandström-Str., zahlreich; Feudenheim, „Am Bogen“, in Baumscheiben; Wohlgelegen, W der Schleuse, auf Grünabfällen, vereinzelt, 2007. 6517/3, MA: Rheinau mehrfach, so Rheinauer See, Sandstrand, 2004 und 2008; Straßen N Rheinauer See mehrfach, in Baumscheiben, 2007; Rheinauhafen, zwischen Becken 21 und 22, auf einer Erddeponie, sehr zahlreich, 2007; Rheinauhafen, E Becken 21, in Steinschüttung am Ufer, 2003; Casterfeld, Parkplatz vor Firma Stadler, 2007.

7 Danksagung

Der Verfasser bedankt sich bei Herrn Thomas Breunig und Frau Prof. Dr. Inge Lenski für die Hilfe bei der Bestimmung einiger Arten und für die zahlreichen Verbesserungsvorschläge, bei Frau Nadine Muriel für die Durchsicht des Manuskripts, bei Herrn Siegfried Demuth für die Angaben zu *Pulicaria vulgaris*, bei Herrn Dr. Wolfgang Ludwig für die Hilfe bei der Bestimmung von *Solanum villosus* und für die Angaben zu *Daphne laureola*, bei Herrn Helmut März für die Hilfe bei der Bestimmung von *Panicum virgatum*, bei Herrn Volker Violet für die Fundorte von *Daphne laureola* und *Picris echinoides* sowie bei Herrn Stephen Ziegler für die Angaben zu *Herniaria hirsuta* und *Solanum villosus*.

8 Literatur

- BERCHTHOLD, J.-P. 1998: *Linaria simplex*, une Linaire nouvelle pour la flore d'Alsace. – Bull. Ass. philomat. Alsace-Lorraine 34: 33-36; Strasbourg.
- BÖHLING, N. 2003: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 100-123. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 129-146; Karlsruhe.
- BREUNIG, T. 1994: Flora und Vegetation der Sandhausener Dünen „Pferdstrieb“ und „Pflege Schönau-Galgenbuckel“. – Beih. Veröffentlichungen Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg 80: 29-95; Karlsruhe.
- BREUNIG, T. 2001: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 1-13. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 65-79; Karlsruhe.
- BREUNIG, T. 2003: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 124-136. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 129-146; Karlsruhe.
- BREUNIG, T. 2007: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 387-396. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 108-130; Karlsruhe.
- BUTTLER, P. K. & HARMS, K. H. 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 1: 486 S.; Landesanstalt für Umweltschutz (Hrsg.), Karlsruhe.
- DEMUTH, S. 2003: Fundortangaben zur „Pflanzenwelt von Weinheim und Umgebung“. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 3-24; Karlsruhe.
- DÖLL, J. C. 1843: Rheinische Flora. – XL + 832 S.; Heinrich Ludwig Bönner, Frankfurt am Main.
- DUNKEL, F.-G. 2001: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 14-15. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 65-79; Karlsruhe.
- GRUND, T. 2003: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 151-173. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 129-146; Karlsruhe.
- HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. (Hrsg.) 1989: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – 768 S.; Ulmer, Stuttgart.
- HAEUPLER, H. & MUER, T. 2007: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, 2., korrigierte und erweiterte Aufl. – 789 S.; Ulmer, Stuttgart.
- HEINE, H. 1952: Beiträge zur Ruderal- und Adventivflora von Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung. – Ver. Naturkunde Mannheim Jahres-Ber. 117/118: 85-132; Mannheim.
- HÜGIN, G. & HÜGIN, H. 1998: Botanische Neufunde und Wiederfunde aus Baden-Württemberg und dem Elsaß. – Mitt. Badischen Landesvereins Naturkunde Naturschutz 17/1: 107-121; Freiburg.

- JUNGHANS T. 2007: Urban-industrielle Flächen als „Hotspots“ der Blütenpflanzen-Vielfalt am Beispiel der Bahn- und Hafenanlagen von Mannheim (Baden-Württemberg). – Conturec 2: 87-95; Darmstadt.
- LAUBER, K. & WAGNER, G. 1996: Flora Helvetica. – 1613 S.; Paul Haupt, Bern.
- LUTZ, F. 1910: Zur Mannheimer Adventivflora seit ihrem ersten Auftreten bis jetzt. – Mitt. Badischen Landesvereins Naturkunde 247/248: 365-376; Freiburg.
- MAZOMEIT, J. 1995: Zur Adventivflora (seit 1850) von Ludwigshafen am Rhein – mit besonderer Berücksichtigung der Einbürgerungsgeschichte der Neophyten. – Mitt. Pollichia 82: 157-246; Bad Dürkheim.
- MAZOMEIT, J. 2005a: Erste Nachträge zur „Adventivflora von Ludwigshafen am Rhein“. – Mitt. Pollichia 91: 111-120; Bad Dürkheim.
- MAZOMEIT, J. 2005b: Zur Einbürgerung von *Amaranthus deflexus* L. in Mitteleuropa. – Floristische Rundbriefe 39: 57-64; Bochum.
- RADKOWITSCH, A. 2003: *Chenopodium urbicum* L. – Ein Wiederfund in der Nördlichen Oberrheinniederung bei Mannheim. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 87-91; Karlsruhe.
- RISTOW, M. & SEITZ, B. 2004: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 299-323. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 3: 67-89; Karlsruhe.
- SCHÄFER, A. 1957: Fremdlinge in der Flora von Ludwigshafen. – Pfälzer Heimat 8: 68-69; Speyer.
- SCHÄFER, A. 1963: Die Pflanzenwelt in und um Ludwigshafen am Rhein. – Mitt. Pollichia 10: 5-67; Bad Dürkheim.
- SCHÄFER, A. 1965: Die Adventivflora in Ludwigshafen am Rhein. – Mitt. Pollichia 12: 281-286; Bad Dürkheim.
- SCHMIDT, J. A. 1857: Flora von Heidelberg. – XXXIX + 394 S.; Akademische Verlagshandlung von J. C. B. Mohr, Heidelberg.
- SCHÖNFELDER, P. & SCHÖNFELDER, I. 1994: Kosmos Atlas Mittelmeer- und Kanarenflora. – 303 S.; Franckh. & Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1992a: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 3. – 483 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1992b: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 4. – 362 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1993a: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 1, 2. ergänzte Aufl. – 624 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1993b: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 2, 2. ergänzte Aufl. – 451 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.) 1996a: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 5. – 539 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.) 1996b: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 6. – 577 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.) 1998a: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 7. – 595 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.) 1998b: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, 8. – 540 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SMETTAN, H. W. 2007: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 473-486. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 108-130; Karlsruhe.
- SONNBERGER, M. 2004: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 342-371. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 3: 67-89; Karlsruhe.
- SONNBERGER, M. 2007: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 487-493. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 108-130; Karlsruhe.

- TUTIN, T. G., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & WEBB, D. A. 1980: Flora Europaea Volume 5 Alismataceae to Orchidaceae (Monocotyledones). – XXXVI + 452 S; Cambridge University Press, Cambridge.
- UHL, A. 2007: Das frischgrüne Zypergras (*Cyperus eragrostis*) in Baden-Württemberg. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 83-85; Karlsruhe.
- VESSELINOV LALOV, S. 2007: Neue Funde von *Orobanche hederæ* in Heidelberg. – Carolinea 65: 235-238; Karlsruhe.
- WEICHERDING, F. J. 2002: Das Einfache Leinkraut *Linaria simplex* (Willd.) DC. (Scrophulariaceae), eine neue Art im saarländischen Kartiergebiet. – Abhandl. Delattinia 28: 131-140; Saarbrücken.
- ZIEGLER, S. 2004: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 372-386. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 3: 67-89; Karlsruhe.
- ZIMMERMANN, F. 1906: Flora von Mannheim und Umgebung. – Mitt. Badischen Botanischen Vereins 212-214: 85-158; Freiburg.
- ZIMMERMANN, F. 1907: Die Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim, Ludwigshafen und der Pfalz nebst den selteneren einheimischen Blütenpflanzen und Gefäßskryptogamen. – 171 S.; Haassche Buchdruckerei, Mannheim.
- ZIMMERMANN, F. 1916: Neue Adventivpflanzen und neue Formen aus der Flora der Pfalz. – Pfälzische Heimatkunde XII-6: 81-82; Kaiserslautern.
- ZIMMERMANN, F. 1924: Wechsel der Flora der Pfalz in den letzten 70 Jahren. – Mitt. Pfälzischen Vereins Naturkunde Pollichia, 4: 49 + XII S. + 7 Farbtafeln; Bad Dürkheim

Anschrift des Verfassers:

Sdravko Vesselinov Lalov
Sauerbruchstr. 22
D-67063, Ludwigshafen/Rhein
E-Mail: anwoda@pol.net